

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
L. Schleicher für Südwürttemberg, Tagblatt-Haus
Bremische-Sonne-Nr. 30031. Druckstätte: Tagblatt Wiesbaden.
Postleitziffer: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Wöchentlich
mit einer täglichen
Unterhaltungsbeilage.



8 Ausgaben

Gründungszeitung:
Wochentlich erscheint.
Gesetztag: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends ausser Sonn- u. Feiertags.
Verkauf Büro: Berlin-Wilmersdorf

Belegpreise: Für eine Beilage von 2 Wochen 24 Kpf. für einen Monat 80 Kpf. 2.- ein-
zelne Ausgabe. Durch die Post bringen RM. 25. zugelassen 20 Kpf. Belegstellen: Ein-
zummen 10 Kpf. — Bezugsbestellungen nehmen an der Post, die Ausgabenstellen, die
Läden und alle Postagenturen. — Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anpruch
auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Abonnement: Ein Willkommener führt der 25 Willkommener breiten Spalte im Angelbund Grun-
preis 7 Kpf., der 35 Willkommener breite Spalte im Textteil 40 Kpf., kontinuierliche Abrechnung Nr. 2
bis 10 Kpf., für die Aufnahme von Anzeigen an den bestehenden Tagen und
Wochen wird keine Abrechnung übernommen. — Schluß der Abrechnung am 15. Uhr morgens.
Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 271

Samstag/Sonntag, 18./19. November 1939

87. Jahrgang

Indisches Ultimatum an England

Nach dem 18. November „keine Aussicht mehr, in Indien gewisse Wünsche durchzuführen“ — Ein Telegramm Gandhis an die „News Chronicle“ — Russische Presse reißt die räuberische Wirtschaft des britischen Imperialismus

Drei Hauptforderungen der Inder

Nom. 17. Nov. „Vasco di Roma“ meldet aus London, daß dort eine offizielle indische Erklärung ultimatumartiges Charakters vorliege. In dieser offiziellen indischen Erklärung heißt es: „Indien kann zur Aufrechterhaltung des britischen Imperialismus keine Hilfe leisten. Ansichts der Weigerung der britischen Regierung, die nationalen Forderungen des indischen Nationalstaates zu erfüllen, berichtet in den folgenden Worten der General der Indianer der Kommission“ („Kommission“ ist ein politischer Begriff). „Am 19. November der vorstige Punkt in den englisch-indischen Beziehungen nicht überwunden sein, so besteht keine Aussicht mehr, in Indien gewisse Wünsche durchzuführen.“

Der Schlub der indischen Erklärung lautet:

„Es gibt eine Möglichkeit der Einigung zwischen England und Indien, sofern nicht die britische Regierung die drei Hauptforderungen der Mehrheit der Inder erfüllt:
1. eine erlösende Erklärung über die englischen Kriegsziele,
2. eine bindende Verpflichtung Englands, Indien seine Unabhängigkeit zu gewähren,
3. die sofortige Anerkennung, daß Indien in einer ver-
fassunggebenden Versammlung seine Verfassung bestimmt.“

wt. Die Schwierigkeiten Englands in Indien liegen sich immer mehr zu. Bis zum Ende haben von insgesamt 15 indischen Fliegern gefallene 12 gefallen. Sie am Krieg nicht teilnehmen wollen. Besonders nachdem es der Regierung von Indien abgelehnt hat, irgendwelche Ansprüche in Bezug auf die Forderungen nach Unabhängigkeit und Territorialfreiheit zu machen. In einem Telegramm an die „News Chronicle“ hat Gandhi, der bekannte indische Freiheitskämpfer, nochmal den Standpunkt der Kongresspartei gegenüber den anstrengenden Forderungen des britischen Imperialismus klar umrissen. Darin wird u. a. betont, daß die vorsichtig eingeführte und kontrollierte Nationalisierung der englischen Kolonialwirtschaft eine einzige unangemessene und außerordentliche Wirkung hindeutet. Sie schafft mehrere Millionen Briten und kann die britischen Menschen, die indischen Zitzen, das Entzweitentzen des Volkes ausnutzen. Es ist peinlich, daß englische Staatsmänner die Millionen Menschen nicht in dem gleichen Maße erwähnen. Wollte man, so fragt Gandhi, die deutliche Herrschaft eines Kaisers. Eine kleine Letzung wird den Vertrauen an der Thematik durch die Unzulänglichkeit der britischen Militärbehörden bisher noch nicht gelungen ist, die Rache wie-der heranziehen.

wt. Die Schwierigkeiten Englands in Indien liegen sich immer mehr zu. Bis zum Ende haben von insgesamt 15 indischen Fliegern gefallene 12 gefallen. Sie am Krieg nicht teilnehmen wollen. Besonders nachdem es der Regierung von Indien abgelehnt hat, irgendwelche Ansprüche in Bezug auf die Forderungen nach Unabhängigkeit und Territorialfreiheit zu machen. In einem Telegramm an die „News Chronicle“ hat Gandhi, der bekannte indische Freiheitskämpfer, nochmal den Standpunkt der Kongresspartei gegenüber den anstrengenden Forderungen des britischen Imperialismus klar umrissen. Darin wird u. a. betont, daß die vorsichtig eingeführte und kontrollierte Nationalisierung der englischen Kolonialwirtschaft eine einzige unangemessene und außerordentliche Wirkung hindeutet. Sie schafft mehrere Millionen Briten und kann die britischen Menschen, die indischen Zitzen, das Entzweitentzen des Volkes ausnutzen. Es ist peinlich, daß englische Staatsmänner die Millionen Menschen nicht in dem gleichen Maße erwähnen. Wollte man, so fragt Gandhi, die deutliche Herrschaft eines Kaisers. Eine kleine Letzung wird den Vertrauen an der Thematik durch die Unzulänglichkeit der britischen Militärbehörden bisher noch nicht gelungen ist, die Rache wie-der heranziehen.

Englische Klage: 16 Millionen Tonnen weniger

Die Schattenseile des Geleitzugsystems — Berechnungen eines Flottenfachverständigen — Das neueste britische See-
räuberwerk: sofortige Beschlagnahme statt Kontrolle — Piraterie in den spanischen Sohletschwämmen

Empfindliche Verknappung des Schiffraums

wt. Der Flottenkorrespondent des „Manchester Guardian“ fügt hiezu über die Schattenseile des Geleitzugsystems hinzu. Die Erfahrung zeigt, daß die britische Regierung, die Korrespondenten zufolge, nachdem sie die Reisevoraussetzungen infolge der Konvoisysteme unterschätzt, nunmehr die Anzahl der Passagiere auf 100% erhöht. Die britischen Handelsflotten sind jährlich um etwa 16 Millionen Tonnen verkleinert worden. England sei aber in hohem Maße auf seine Einsparungen aus Übersee angewiesen und jedes Wertelands Butter sei von dem Erfolg dieser Einsparungen abhängig. Kein Wunder, daß das Problem des Schiffraums in England brennender wird, zumal nach dem Ausfall der USA-Schiffe auch der Amerikaner von britischen Schiffen übernommen werden muss. Eine englische Redaktion kündigt an, daß sie ab Mitte Dezember mit vier Dampfern, die vor Kriegsgefahren wischen New York und im nördlichen Atlantik unterwegs seien, eine militärische Konvoizugung von New York-London einrichten will. Ein Beispiel für die allgemeine Verknappung in Erdbebenen tretenen Notwendigkeiten, wegen der Schiffraumverknappung Schiffskontinuierlich umzudisponieren.

Im gleichen Verhältnis wie die eigenen Schwierigkeiten steht der Druck Englands auf die Neutralen. Das britische Ministerium für die Wirtschaftsführung hat nunmehr offiziell angekündigt, daß vom 20. November ab alle Güter, in deren Schiffspäckern per Landstraße befördert werden, nicht genannt werden dürfen. So soll die britische Regierung, der Kontinentalfronten nach den englischen Erfahrungen aus, beginnen, was die Brutalität damit, daß man einerseits einen unnötigen Aufenthalt neutraler Schiffe vermeiden und andererseits die mit Arbeit überlasteten britischen Konstanten von den sonst erforderlichen Rückfragen befreien wolle. Ein Janismus, der schade zu überbieten ist. England will jetzt „absolut“ die Ladungen der neutralen Schiffe beschlagnahmen — das heißt auf mit deutlich stärkeren und auf diese Weise die Zeit ihrer Verschaltung vergrößern.

Die Praxis der britischen Handelsführungsleitung läßt auch hier an Radikalität nichts zu wünschen übrig. Wie aus Mailand verlautet, in England nunmehr dazu übergegangen, auch in Ionenischen Sohletschwämmen neutrale Schiffe zu kontern. Dieser Totschlag ist der schwedische Dampfer „Scandinavia“ in einer Entfernung von einer halben Meile vom Festland bei Algotras von englischen Kriegsschiffen zum Saiten geschnitten und nach Gibraltar aufgeholt worden. Beispielsweise richtet sich die Gewaltanwendung der englischen Piraterie in wesentlichen gegen kleine Staaten. Die großen Staaten waren nicht so leicht zu kontern. So wie die Engländer die Zähne aus dem Washington-Koton nach London und weiter nach Indien verlegt wurden, so wie die Alliierten den normalen Handel Amerikas mit anderen neutralen Mächten nicht behindern. Inzwischen hinterließ dieser Ver-
der Wille zur Tat, sieht bleibt abwartend.

33 USA-Schiffe von den Engländern verschleppt

Washington, 18. Nov. (Kunstmeldung.) Das Staatss-
departement in Washington gab am Samstag eine Liste der amerikanischen Dampfer bekannt, die von den Briten verschleppt und festgehalten werden. Die Liste umfaßt die Hälfte vom 1. September bis zum 18. November. Wie aus ihr hervorgeht, kontraband die Engländer 33 und die Franzosen 10 amerikanische Dampfer auf, die Deutschen dagegen nur den einen Dampfer „Gipsy“ aus „Gipsy“ der inzwischen freigelassen wurde. Deutsche U-Boote bilden die Schiffe „Hobart“, „Wacota“ und „Galantin“ je etwa 2 Stunden an, ohne jedoch die Ladung wegzunehmen. Die Franzosen dagegen beschlagnahmten die Fracht auf in jedem Falle, und die Engländer machten es genau so über vieler die Dampfer wiederauf in Kielwall, in den Domus oder in anderen Daten teil.

Nervenstrafe in England und Frankreich

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Wo greift Deutschland an?

us. Berlin, 18. Nov. Nach der drüsigen Ablehnung der holländisch-deutschen Vermittlungssitzung durch England und Frankreich hat in der Presse der Welt-Demokratie ein großes Rätselstern darüber eingelebt, ob und wann und wo nunmehr eine militärische Aktion Deutschlands im Westen erfolgen wird. Man zerbricht sich die Köpfe, ob Deutschland an der Landfront, oder ob es England angreifen wird. Dieses Rätselrätsel läßt deutlich erkennen, wie nervös man auf der anderen Seite ist. Aber auch vor einem Anhänger des gegenwärtigen Zustandes, den die englischen Blätter als den Krieg der Langeweile bezeichnen, fürchtet man sich. Somohl französische als auch englische Zeitungen lassen erkennen, daß man in diesem Falle mit einer weiteren Verschlechterung der Sit-

mung in Frankreich und auch in England rechnet. So fragt der „Daily Express“, der u. a. meint, daß England statt mit einem Blitzkrieg mit einem Langeweile-Krieg rechnen muß:

„Wo sind unsere Verteidigungsmöglichkeiten gegen einen Langeweile-Krieg? Sind wir auch gegen einen langen, entnervenden Krieg gefügt? Die Antwort lautet: Nein. Wir möchten der Regierung einen Ratsherrn geben, wie sie die Nervosität bekämpfen könnte. Sie müßte das Publikum in eins Beruhigen ziehen. Unser Volk ist bewußt, daß es über unterfj. Unzufriedenheit, es fragt sich, warum wir immer darauf warten müssen, daß Hitler etwas tut, anstatt daß wir selbst etwas tun.“ Angesichts der Furcht vor dem Langeweile-Krieg sollten uns die Engländer eigentlich dankbar sein, daß wir ihnen durch Verletzung ihrer Schiffe immer wieder zu einer Unterbrechung ihrer Langeweile verhelfen.

Allerdings scheint ihnen die Verletzung des Tankdampfers an der Küste von Portugiesisch-Östafrika auch erheblich auf die Nerven gegangen zu sein.

Die Londoner Korrespondenten der italienischen Zeitungen schreiben jedenfalls ausführlich die Verstärkung der englischen Öffentlichkeit über die Berichtung, in der man in London eine direkte Bedrohung des britischen Seeweges erblickt. Die englische Presse zerbricht sich den Kopf darüber, welches „geheimnisvolle deutsche Kriegsschiff“ den Angriff ausgeführt hat. Die Südfranzösische Union hat auf diese Meldung hin sofort ihren gekannten Küstenwachdienst in höchste Alarmbereitschaft versetzt.

Es ist also durchaus dafür gesorgt, daß der Krieg den Engländern nicht so langsam wird. Lautalarm, der gestern in 19 Städten Mittelenglands gegeben wurde, hat zu dem auch für Abwehrschutz gesorgt und den Engländern ei-

Bereiteter englischer Luftangriff

Deutsche Flugzeuge über dem gesamten französischen Luftraum

Berlin, 18. Nov. (Kunstmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Weltkrieg einige britische Städte verstrichen.

Der Verlust dreier britischer Flugzeuge, Wilhelms-

hafen ausgenommen, wurde durch bestätigt ein-
zelne Abwehr verdeckt. Bomben wurden nicht

abgeworfen.

Eine Flugzeugen Warten über dem gesamten

französischen Raum an.

Der unsichtbare Feind

Von Heinrich Karl Kunz

Die Völker haben den gemeinsamen Wunsch, ihrer Arbeit nachzugehen und in Frieden zu leben. Das liegt der Hinter aus der Normandie, der Kumpel aus Wales, ebenso wie der Bauer aus Westfalen. Sie haben keine feindlichen Gefühle gegeneinander. Und das sie Franzosen, Engländer und Deutsche sind, scheint uns noch kein Grund zu sein, sich gegenseitig tötzlich zu machen. Und doch grifft sie wieder zu den Gewehren. Ein Unding, ein Wahnsinn?

Wir können die Frage nicht beantworten ohne eine zweite zu antworten. Sind die Regierungen Englands und Frankreichs Ausdruck ihrer Völker? Haben sie einen Lebens- und Staatsauftrag? Und wenn ja, für wen? Und wie? Der französische Bauer sieht genug Boden vor Ver-
fügung, mehr als die arbeitenden Hände haben. Der englische Bauer dagegen ist die Rohlöffnungen der ganzen Welt. Die Wirtschaft bedarf keiner vermag ihre Hilfsquellen nicht einmal reellen zu erschließen, noch weniger, sie auszuschöpfen. Ihre Krise ist nicht angegriffen worden und doch rieben die demokratischen Staaten zum Krieg gegen Deutschland auf, das nur die Seele eines unerträglichen Erbes abstreift, das Leben seiner 80 Millionen sicher und von den Völkern Englands und Frankreichs keinen Morgen Alexander und seine Tonne Erz verlangte. Und warum?

Das demokratische Regierungssystem ist vollständig. Seine internationale Verbindung erweisen sich als volkstümlicher und härter als die oberflächliche Bindung an die jeweilige Nation. Ob seine Staatsmänner Daladier und Blum, Chamberlain und Hore-Belisha, oder de Gaulle, ob französische Bauern seit genugend Boden zur Ver-
fügung, mehr als die arbeitenden Hände können, die einzige öffnet sich die Rohlöffnungen der ganzen Welt. Die Wirtschaft bedarf keiner vermag ihre Hilfsquellen nicht einmal reellen zu erschließen, noch weniger, sie auszuschöpfen. Ihre Krise ist nicht angegriffen worden und doch rieben die demokratischen Staaten zum Krieg gegen Deutschland auf, das nur die Seele eines unerträglichen Erbes abstreift, das Leben seiner 80 Millionen sicher und von den Völkern Englands und Frankreichs keinen Morgen Alexander und seine Tonne Erz verlangte. Und warum?

Demokratie, Freimaurerei und Kapitalismus. Im Wirkungsbereich dieser überstaatlichen Kräfte treffen wir überall auf den gleichen Typ internationaler Kau-
smen, dessen Gesicht und dessen Denken vom Judentum geprägt wurde. Großväter, die unter der vor ihnen verhinderten Freiheit das Vorrecht der Bestehenden, unter Gleichheit aber Waffenrecht verloren, die keine Waffen sondern nur eine Geldanmachung vertreten. Sie heben die Völker in den Krieg zur Sicherung ihrer Dividende. Sie tun das umso leichteren Herzens, da der Krieg der sie nie an beiden Fronten sieht, ja das beide Gewalt für sie ist. Die Nachricht vom Ausbruch der Feindesfeindschaft löst in New York eine unerhörte Hölle in Rücksicht auf die Spekulationsgewinne aus. In der ersten Septemberwoche beliegen sich die Spekulationsgewinne an rund 11 Milliarden Mark. Als die schnellen deutschen Erfolge in Polen und das russische Eingreifen Friedensabsichten zu eröffnen scheinen, droht eine wahre Panik aus. Der Gedanke, der groß angelegte, konstruktive Vorschlag des Führers könnte das in Aussicht stehende Geschäft vernichten, schw

Demokratie, Freimaurerei und Kapitalismus. Im Wirkungsbereich dieser überstaatlichen Kräfte treffen wir überall auf den gleichen Typ internationaler Kau-
smen, dessen Gesicht und dessen Denken vom Judentum geprägt wurde. Großväter, die unter der vor ihnen verhinderten Freiheit das Vorrecht der Bestehenden, unter Gleichheit aber Waffenrecht verloren, die keine Waffen sondern nur eine Geldanmachung vertreten. Sie heben die Völker in den Krieg zur Sicherung ihrer Dividende. Sie tun das umso leichteren Herzens, da der Krieg der sie nie an beiden Fronten sieht, ja das beide Gewalt für sie ist. Die Nachricht vom Ausbruch der Feindesfeindschaft löst in New York eine unerhörte Hölle in Rücksicht auf die Spekulationsgewinne aus. In der ersten Septemberwoche beliegen sich die Spekulationsgewinne an rund 11 Milliarden Mark. Als die schnellen deutschen Erfolge in Polen und das russische Eingreifen Friedensabsichten zu eröffnen scheinen, droht eine wahre Panik aus. Der Gedanke, der groß angelegte, konstruktive Vorschlag des Führers könnte das in Aussicht stehende Geschäft vernichten, schw

Wiesbadener Nachrichten

Musik — Lobsal unserer Seelen

Jam „Tag der deutschen Hausmusik“ am 21. November

Der Regen häuft in die verdunkelten Straßen und der Wind treibt die leichten Blätter aus den Bäumen. Da bringt durch eine der noch tot liegenden Dächer eine Weile. Noch etwas unbescholten ist der Strich der Geige aber, über die Dämmer, die die Wärme des Klasters ausstrahlt, sind gewandert und führen ihr ein fehliges Leuchten. Das kann keine Auskunftsübergabe sein oder eine Schallplatte, das sind zwei Menschen, die miteinander musizieren, und ich denke mit, daß es Bruder und Schwester ist, vielleicht aber ist es Sohn und Sohn. Sie spielen einen Tanz von Schubert. Wie oft habe ich doch schon gehört. Über welch einer satten Innigkeit fliegt nun aus dem Klavier herunter, und das Lied der Geige tönt jetzt rein dasmild. Und ich lausche diesem stillverlorenen Musizieren.

Am Dienstag ist das „Fest der deutschen Hausmusik“. Dieser Tag ist kein Tag der Freude, sondern ein Tag des schmückenden Herrn. Nicht mehr wer kann, wie viel mehr kann keins geben, wie wir keins auszuhören vermögen. Unsere deutschen Meister haben gerade darauf immer ihre Auseinandersetzung mit der Kunst der Geige ausgetragen, und sobald sie kleine Werke geschaffen, deren Klänge unter Leben zu atmen scheinen sind. So hart und schwer ist seine Zeit, als daß sie nicht in den Welten untreuer Großen ihren Überwinder finde. Und darum wollen untreue Großen ihren Überwinder finden. Und darum wollen wir uns gerade heute zu ihnen befreien. Vielleicht sind es die Kinder, welche die sorten und doch widerständigen Klänge eines Mozart oder die heroisch auftretenden Klänge eines Beethoven. Aber Grönemigkeiten über Handtasche öffnen Flügel zum musikalischen Anschauen, aber ich bin am Rande des Klarnets bestürmenden Kindertänzen, die ein Streichquartett spielen in der stillen Verlassenheit der Einzelnen; es ist wie ein Feuer, das wärmt und brennt. Dort aber, wo Muß ist, da ist keine Einmalkeit. Da schlägt sich der Geist der Gemeinschaft um die, die musizieren wie um die, die dem abgetrennten Spiele lauschen. In je einer Nachmittags- und Abendveranstaltung am Dienstag werden die Schüler der Wiesbadener Musikschule an die Öffentlichkeit treten und ihr junges Können unter Beweis stellen. Und wie prallen dann die Besucher an, die Peter Rade, der Vater der Deutschen Hausmusikfamilie waren. Deutschland wird jungs bleiben, solange es singt, solang es spielt, solang es mit Feuer und Begeisterung musiziert.

Der Lohn- und Gehaltsstopp

Weihnachtsgratifikation und Kriegsfürsorge sollen nicht weglassen

Kriegsminister Seldte hat den Treibändern Richtlinien für die praktische Durchführung der nach der Kriegswirtschaftsverordnung vorgeschriebenen Lohn- und Gehaltskontrolle erlassen. Unter geforderten Lohn- oder Gehaltskontrollen ist eine solche, die fachlich geregelt ist, und somit die fachliche Lohn- oder Gehälter zu verneinzen, kommt sie nicht zwingenden Bestimmungen in Tiefordnungen umwidersetzen. Dann würde nämlich der swingende vorgerückte Lohn- oder Gehaltsatz dem Lohnstopp unterliegen. Wenn zum Beispiel statt eines tariflich festgesetzten Mindestlohns von 200 RM nur 150 RM unzureichend gewährt werden, so ist für den Lohnstopp vom tariflichen Mindestlohn von 200 RM auszugehen. Regelmäßige Zuwendungen sind aus Lohn und Gehalt alle Zeitungen zu entziehen. Unternehmens-, ja auch der Gesellschaftsmittel sind ebenfalls zu entziehen. Wenn zum Beispiel eine Kostenanwendung wiederholt als Arbeitsentlastung erhoben, dienen fallen zum Beispiel Kindergeschenke, Weihnachtsgeschenke, Beleidigungen, im Gemüse- oder Fleisch-, übliche Weihnachts- und Abschlussgratifikationen, Abgezogener, Trennungsentnahmen und Trennungen. Wie regelmäßige Zuwendungen sind aus solche zu behandeln, die der Betrieb üblicherweise gewährt, die aber für das einzelne Gesellschaftsmittel einmalig sind, zum Beispiel Sterbegelder oder Zuwendungen für Heilbehandlungen und Geburten, die bisher regelmäßigt in bestimmter Höhe gegeben wurden. Durch das Verbot einer Erhöhung der Beteiligung am Gewinn oder über Gewinn zu verfügen, ist der Betrieb verhindert, die Lohn- und Gehaltskontrollen zu entziehen, auch nicht dem Sinn der Stoppverordnung, da in Aussicht der kriegswirtschaftlichen Verhältnisse etwa durch Zunahme der Rüstungsaufträge ohne besondere individuelle Leistung eine unangemessene Erhöhung des Gehaltsverdienstes eintritt. Auch hier gilt, daß niemand am Kriege verdienen darf. Ebenso ist eine Erhöhung des Arbeitsverdienstes durch Übernahme von Kriegslatern durch den Unternehmer verboten, und zwar auch bei Reitbesessen.

Durch das Verbot einmaliger Leistungen werden fürsorgliche Zuwendungen des Unternehmers nur leichter hergestellt, wie eine Erhöhung des Arbeitsverdienstes die Firma mehr nicht als Zuläufe bei schwerer Erfahrung des Gesellschaftsmittels oder seiner Familie, bei Unfällen und sonstigen Rottaten. Als fürsorgliche Leistung des



Der „Tag der deutschen Hausmusik“ hat sich seinen Platz im Kalender des Jahres erobert. Es ist lässiger Brunch geworden, im November das Fest der deutschen Hausmusik zu begehen

(Scherl-Wagenbörn, W.)

Betriebes, die nicht dem Lohnstopp unterliegt, sind freiwillige Beihilfen an die Familienangehörigen Einberufenen anzugeben. Das Aufrufen in einer höher entlohten Altersstufe, Berufs- oder Tätigkeitsgruppe ist nicht ausgeschlossen. Es bedarf auch keiner besonderen Zustimmung, wenn ein Betrieb nicht auf Gehalt oder Tarif beruht, nur mit Zustimmung des Treibänders, auch bei heldertümigem Einvernehmen, ausdrücklich. Das gleiche gilt für Bereicherung regelmaßiger Zuwendungen, nicht dagegen für Nachgängerehrung einmaliger Zuwendungen, auch wenn im Betrieb bisher nichts was Zuwendungen an die Teilnehmergruppe oder ein Reichsantrittsstelle ist in Betrieb ist, behält die Betriebsleitung die Sonderzuweisung. Einmalige Zuwendungen, die bisher üblicherweise im Betrieb gewährt werden, sollen aber nicht ohne begründeten Anlaß wegfallen. Solche sind zwar abzubauen, ebenfalls aber nur mit Zustimmung des Treibänders.

Der allgemeine Lohnstopp ist am 16. Oktober 1939 in Kraft getreten. Die vor diesem Tage rechtswirksam vereinbarten Änderungen der Entgelte bleiben durch die Verordnung unberührt, auch wenn die Änderungen erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden sollten.

Auktionserfolge von Zweimarkstücken. Die Reichsbärmünzen im Nennwert von 2 RM, die gemäß der Bekanntmachung vom 17. April 1929 ausgesetzt wurden, sind ab 1. Januar 1940 nicht mehr gesetzliches Zahlungsmittel. Bis 31. März 1940 werden sie nur noch von den Reichs- und Landestälern in Zahlung genommen oder gegen andere Zahlungsmittel umgetauscht. Von 1. April 1940 an haben sie nur noch Metallwert. Es wird darauf hingewiesen, daß damals nicht alle Silbermünzen zu 2 RM einen Kurs aufweisen, sondern nur die alte etwas geringere Ausgabe, die von einer jüngeren Ausgabe durchsetzt wurde, die einen geringeren Wert aufweist. Ihre Gültigkeit besteht die in weit aus größerer Anzahl in Umlauf befindlichen etwas kleineren 2 RM-Stücke, die auf der einen Seite das Kopfbildnis des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und auf der Werteite das Hobelzeichen tragen.

energischen Flüge des jungen Helden, während Irma und Peter eine liebenswürdige junge Witwiendame war. Max Müller waltete als Spieler geköpft seines Amtes, und das Bünnenschild von Erna Peters sah der Soldatenkommunion vorstellig an. Der Krieg wird hier von der humoristischen Seite erzählt, aber ohne jede hässliche Gentemoralie. Deshalb war auch der Erstaun des Abends ein außerordentlich schöner. Dr. Wolfgang Waldkirch ist.

Drittes Zykluskonzert im Kurhaus

Das dritte Zykluskonzert am Freitag stand im Zeichen der russischen Musik. Russische Autorennamen fanden beim Tongemäldern und beim nationalen Hauptwerk, und auch der gebürtige Rigaer Gerhart P. Wehner verleugnet bei aller unheimselicher deutschen Eisenstimmigkeit des Fühlens und Gefühlens nicht die Anreizungen, die ihm die fremdländische Umgebung seiner Jugend und später sein erster Lehrer, der Galitzbürger Paul Juon, zugeworfen haben müssen. Romantisch im zweiten seiner „Intermezzi op. 9“, die den Abend eröffneten, bricht der latarmatische Rhythmus unvermeidbar durch. Wir haben beide Stücke vor längeren Jahren einmal hier gehört und sie damals, bei der ersten Begegnung mit dem Komponisten als sehr gut empfunden. Gemeinsame niedrige Arbeit gewertet. Unter Schuberts Stabführung traten ihre flanellösen Reise nun mehr ernst ins Bild.

Der einzige Violinconcert des vor einigen Jahren verstorbenen Straußengroßen Alexander Glazunow ist zum beliebtesten Repertoirestück aller Geiger von Ruf auf Ruf geworden. Es ist melodisch einprägsam, knapp geformt, gut instrumentiert und enthält neue interessante und witzige Aufgaben für das Soloinstrument. Heinz Stasczak, der junge Berliner Geiger, der es uns diesmal vortrug, erwies davon eine natürliche Sicherheit des Heldmonds und eine technische Beherrschung des Bogens, die ihm die volle Anerkennung des Hörens eintrug. Spiegeling einer malitischen Perlenfests feierte man in diesem Werk häufig nicht erwarten.

Die vierte Sinfonie von Thomaefranz, ein goldenes Blatt in Schuberts Vordecker, mochte den Schlug. Vor einigen

Aller Achtung

Das deutsche Volk hat den Sinn des Ostermontags verstanden

Bei vier Wochen haben wir erstmals im Kriegswinterhalbjahr des Ostermontags begangen. In den frühen Winterhalbjahrwochen haben wir monatlich einmal ein Einspieltreffen und haben dafür Spende. Mit Kriegsbeginn erscheint auf unseren Rückenwettern stets der Entwurf. In einem Sonntag im Monat müssen wir aber einmal für das lokale Werk des heimatlichen Werkes etwas besonderes tun: dabei die Erführung des Ostermontags. Es ist nicht dabei, nicht nur zu feiern, sondern zu erringen. Der Sinn des Tages ist vom deutschen Volk richtig erfüllt worden, dass damit das jetzt bekanntgewordene Ergebnis des ersten Ostermontags. Mit über 11 Mill. RM ist eine Summe aufgebracht worden, die wahrlich dem deutschen Volke zur Ehre gereicht. Es hat mit dieser Ostermontags eines einzigen Tages bewiesen, daß es weiß, um was es in diesem Kriege geht: um den Einatz jedes einzelnen Menschen. So ist wie ein Teil des Volksgeistens im Waffenrock die Grenzen des Reiches gegenüber einem anderen und erfüllten Germanen bestanden, jo sub und würdig kommt der andere Teil der Nation. Er verzögert aber darüber hinaus nicht, daß es mit dem letzten persönlichen Einsatz allein nicht getan ist, das darüber auch noch Opfer getragen werden müssen. Doch diese Opfer haben doch freimüthig geleistet werden, erhöht ihren Wert. Im Großdeutschen Reich kommt ein Volk sein Lebensstil. Und so hat es auch den Sinn des Ostermontags verstanden, das Ergebnis beweist es.

Wirkliche Freude am Rauchen können nur wirklich gute Cigaretten bieten

ATIKAH 5A

Die Versorgung der weiblichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes

Ausbau der Rechtsstellung

Der Minister für die Reichsverteidigung hat eine Verordnung über die Fürsorge und Versorgung der weiblichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes und ihrer Dienstleibenden erlassen. Nach der Durchsetzung der Reichsarbeiterschaftspflicht der weiblichen Jugend entwegen, Sovjetarbeiter und anderer Wehrmacht und Freiheiter werden die Angehörigen des RAD geregelet und Freiheit, welche mehrere Angehörige des Reichsarbeitsdienstes übernimmt, festgelegt werden.

Die neue Verordnung deutet die Rechtsstellung der weiblichen Angehörigen des RAD, dadurch weiter aus, daß im Falle einer Entlassung nicht nur während des Dienstes, sondern darüber hinaus — ohne Berichtigung — gelöst wird, solange ein Betreuung notwendig ist. Neben der umfassenden Betreuung wird ein Berichtserlass gegeben; zu der allgemeinen Betreuung bei der Überführung in einen anderen Beruf tritt während einer bestimmten Zeit ein Übergangsunterstützung. Bei Berichtigung wird neben anderen belohnt. Helfen laufende Renten mit weiteren Zugängen um Berichtigung des Dienstreides gegeben.

Wenn Reichsarbeitsdienstleibenden ausdrücken, um zu beraten oder um einen Beruf auszuüben, tritt neben die allgemeine Betreuung eine laufende Unterstützung und eine einmalige Übergangshilfe, die bis nach dem Jahr der Dienstleibende im RAD nicht. Die bevorzugte Eingliederung in ein Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst oder in ein Beamtenverhältnis vermittelte ein Angestelltenchein für Reichsarbeitsdienstleibenden. Ein Angestelltenchein für Reichsarbeitsdienstleibenden ist eine weibliche Angehörige des RAD, welche während einer Berichtigung oder einer Berichtigung eine Berichtigung oder eine Berichtigung des Dienstreides gegeben.

Wenn Reichsarbeitsdienstleibenden ausdrücken, um zu beraten oder um einen Beruf auszuüben, tritt neben die allgemeine Betreuung eine laufende Unterstützung und eine einmalige Übergangshilfe, die bis nach dem Jahr der Dienstleibende im RAD nicht. Die bevorzugte Eingliederung in ein Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst oder in ein Beamtenverhältnis vermittelte ein Angestelltenchein für Reichsarbeitsdienstleibenden. Ein Angestelltenchein für Reichsarbeitsdienstleibenden ist eine weibliche Angehörige des RAD, welche während einer Berichtigung oder einer Berichtigung eine Berichtigung oder eine Berichtigung des Dienstreides gegeben.

Die nächste Bildschwunderaufführung findet am Dienstag, 21. Nov. statt. Treffpunkt gegen 18 Uhr Endstelle der Autobuslinie Aerotol.

Jahren fördert einmal jemand über die Aufführung dieses Wertes unter einem berühmten deutschen Dirigenten, die ist zu gut, zu vollkommen gewesen für dieses im Grunde doch nicht sehr wertvolles und überwundenes Werk. Nun kann es zwar kein, daß eine elanistische Wirkung über kompositorische Schwächen hinwegwirken kann, muss aber, als im Westen ebenfalls beschrieben liegt, kann auch die Zuhörer, die den feierhaften Unterbrechungen nicht zum Rotheln bringen. Es heißt nicht Beethoven, Brahms oder Bruckner, wenn man die Werke des großen nichtdeutschen Sinfonikers geringherrschen zu müssen glaubt. Der darf in vielerlei am höchsten, helfen an ihrer Mäßigt gerechte Belehrung, darf auch die unterliebliche Seele in den Schönheiten des ruhenden Meisters zu weder verleiht. Ganz schriftlich ist die kleinen Aufzüge von ihm bewußt gemacht, und ebenso ein ihm beispielhaftes Verhalten liegen kann, auch die Zuhörer, die den feierhaften Unterbrechungen nicht zum Rotheln bringen. Es heißt nicht Beethoven, Brahms oder Bruckner, wenn man die Werke des großen nichtdeutschen Sinfonikers geringherrschen zu müssen glaubt. Der darf in vielerlei am höchsten, helfen an ihrer Mäßigt gerechte Belehrung, darf auch die unterliebliche Seele in den Schönheiten des ruhenden Meisters zu weder verleiht. Ganz schriftlich ist die kleinen Aufzüge von ihm bewußt gemacht, und ebenso ein ihm beispielhaftes Verhalten liegen kann, auch die Zuhörer, die den feierhaften Unterbrechungen nicht zum Rotheln bringen. Dr. Wolfgang Steyvan.

* Hermann Mertes, ein geborener Wiesbadener, der im Vorjahr öfters hier in Konzerten auftrat, batte im „Freiheit“ als Erföhrer Anna auf dem Harburger Theater in Hamburg einen tollen Erfolg.

* Dalo vom Leipziger Thomaechor begleitet. Unter der Leitung seines Dirigenten Professor Karl Straube gab der Thomaechor Erfolge, von dem das Publikum, das den weiten Raum bis zum letzten Platz füllte, aus tiefe ergriffen war. Auch der deutsche Gesandte Dr. Brauer wohnte dem mit höchster Disziplin prachtvoll musizierenden Konzert bei.

Mein Vaterland hat ältereit den ersten Auftritt an mir.

Die Partei als Betreuerin aller Volksgenossen

Ihre Dienststellen vollführende Heiler und Räte

Garant der inneren Front

Über ein Wochenende sind bereits vergangen, seit Deutschland die Waffen zur Verteidigung seiner Lebensstätte ergriffen musste. Wie Anfang September unsere stolze Wehrmacht gleich einem kühnem Angriff auf den Feind vorausmarschierte, so beginnt sofort die Partei in der inneren Front ihre Stellung, um Heimat für diesen Lebensstamm noch sicher zu halten und ihre ganze Kraft zur lebenswerten und harten Haltung einzusetzen. Die Partei ist die Tausende von führenden Männern der Partei hatten zwar das braune Ehrenfeld mit dem grauen Waffengesetz gewahrsamt, aber an ihrer Stelle traten andere gesetzliche und erfahrene Männer, die mit gleicher, hoher Ehrlichkeit und Verantwortungsfähigkeit die großen Aufgaben übernahmen. Wie in den Jahren vorher, so blieb auch jetzt die Partei der unerschütterlichen Grundstein der deutschen Volksgemeinschaft und vor allem der Garant der inneren Front. Nach leidiger erfolgreicher Friedensarbeit wird sie damit ihre erste Bewährungsprobe bestehen.

Von jetzt war die erste und besondere Aufgabe der Partei die Menschenfürsorge. Dieser Aufgabe untersteht sie, und sie ist recht in den jüngsten Kriegssetzungen. Sie ist heute im gesamten Maße der wahrhaft Betreuer aller Volksgenossen. Heute, wenn es nicht rechtzeitig einkommt, dieses verantwortliche Verantwortungsmaßstab und die lebensdienige Dummheit der Partei hat auch der Führer der inneren Front, mit dem unsere militärischen Gegner gleichfalls entscheidend zu rechnen haben werden, weil die Partei imstande ist, für das Leben der kämpfenden Heimat die gleichen Gesetze und Bedingungen durchzuführen, unter denen die militärische Front kämpft.

Helfend und ratend ist im Augenblick vorwiegend die Tätigkeit der Dienststellen der Partei. Die Sprechenden des Kreisleiters und der Ortsgruppen, die wir nachstehend veröffentlichen, lieben jedem Volksgenossen einen Rat und Hilfe entgegen. Da diesen Dienststellen tragen die Volksgenossen die Verantwortung auf sich, so kann an die Sprechenden heran. In jedem einzelnen Fall erreicht der Kreisleiter selbst und vermittelnd ein, wenn es auf irgendwelchem Gebiet Schwierigkeiten ergeben haben, Rat und Hilfe werden jedem Volksgenossen möglichst sofort gebracht.

Aller Freuden des täglichen Lebens

wurden die Heimatträger herangezogen, so der Renten-, der sozialen Betreuung, der Unterhaltung in Hallen, in denen der Ernährer im Felde steht. Der Besuchserziehung u. a. m. Bei dieser unmittelbaren Betreuung ist der Partei die Möglichkeit gegeben, sofort darüber zu wachen, daß ein gerechter Ausgleich aller Arten das Entfernen von Lücken und Brechen in den sozialen Bollwerken der inneren Front verhindert. Kleinstenfalls und es oft nur, die vielleicht hier und da eine Verhinderung herbeiführt, die gute und hilfreiche Zusammenarbeit förmlich unmöglich macht. Die Partei hat die Pflicht, die wirtschaftlichen und bedeutungsvollen Aufgaben, die der Partei in ihren unteren Dienststellen fast über Nacht aufgefallen sind, möglichst aus dem Boll' lösen, besten Revolutionsrichtung sie ist. Nicht zuletzt wäre es ihnen, aber auch nicht gewünscht, wenn nicht eine vorläufige Vorbereitung bereit ist im Frieden Rettungsfunden und wenn nicht die Partei in ihrem langen Kampf und die Wacht und in ihrer Aufdauerarbeit nach der Wahrheitserklärung zur Erledigung gemeinschaftliches Volles geworden wäre.

Die Dienststellen der Partei sind so in diesen Kriegswochen nicht allein zum Dolmetschen zwischen den kriegswirtschaftlich notwendigen Verordnungen und der Bevölkerung, sondern auch zu wabten.

Zentrale der Volksführung

geworden. Voller Vertrauen wendet sich die Bevölkerung an sie, weiß sie weiß, daß die Partei darüber wacht, daß die Grundgesetze der Ehre, der Amtshandlung und der Gerechtigkeit eingehalten werden. Das Handeln der Heimatträger wird darüber hinaus immer getragen sein von

Auszeichnung. Dem Steuerlehrer Köhlring und dem Ausstellern Einhorn beim Namenszug Wiesbaden wurde das Kreisdiplom Ehrenzeichen in Silber verliehen. — Das Kreisamt-Ehrenzeichen in Silber erhielt der Volksschulrat Karl Henning, Waldstraße 160, vom Volksamt I.

Unfallkrank. In der Luisenstraße erlitt ein Mann durch Abseilen vom Sonnenhof des Gehweges einen Knödelbruch. — In der Bahnhofstraße rutschte ein Mann auf dem nassen Platz vor ungünstig aus. Auch er zog sich einen

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
DAF, Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr. - Raumnr. Nr. 5004
Sprechstellen des Kreisleiters Dienstag u. Freitag v. 16-18 Uhr

Vollbildungshäuser.

Dienstag, den 21. November, um 20.30 Uhr. Luftschutzvertrag von Deutschnaßleiter Gustav Staebe. — Japanische Polizei — Englands Lage im Osten im großen Saal des Luftschutzbauwesens, Dobheimer Straße 24 (Räume Scala). Eintrittspreis 50 Pf. mit Doktorfahrt und für Soldaten 30 Pf. Karten sind erhältlich in der Verkaufsstelle Luisenstraße 41 (Laden) und an der Abendstube. Wir bieten die Betriebsommern und Betriebswart, auf diesen Posten einzuhauen. — Es steht wieder mit einer deutschen Botschaft in Japan, Korea, Mandchukuo und Nordchina. Dort wurden sie vom japanischen Kaiserhaus und den Ministerpräsidenten empfangen, so daß der Kontakt sehr ausführlich sein wird.

Großer Freierabend.

Rendevous-Theater.
Dienstag, 21. Nov.: „Die Fahrt nach Utopia“ (Die weißen Indianer). Komödie in 3 Akten von Jochen Hult. Beginn 20 Uhr.
Berufserziehungswert der DAF.
Für die Ende des Monats beginnenden Lehrgemeinschaften in Kurzschrift (Anänger)

Malteschreibens (Anänger)

werden noch Anmeldungen entgegen genommen. Lukerner beginnen im Laufe des Monats Dezember d. J. folgende Lehrgemeinschaften:

Gutes Deutsch

Schönschreiben

Kaufm. Rechnen I (Anänger)

Plakatdruck (Anänger)

II (Förderkriefftene)

Buchdruck I (Anänger)

II (Förderkriefftene)

Kurschrift (Praxis)

Eilpostkurs

Brandschutz

Malteschreibens-Praxis.
Techn. Zeichnen, techn. Rechnen, Werkstoffkunde. Anmeldungen werden täglich in den Dienststellen von 10-18 Uhr und von 18-19 Uhr auf der Kreiswahlleitung der DAF, für Berufserziehung und Betriebsführung, außer Mittwoch und Samstag, entgegen genommen. Einem dringenden Bedürfnis entsprechen werden zuwillige Schrektüre angenommen, über die alles Rücksicht zu erfragen ist. Außerdem sind Kurse in Französisch und Englisch in Vorbereitung.

Neuregelung des Verkehrs mit Nährmitteln

Ausgabe künftig auf Belegsabschnitte. — Die bisherigen Eintragungen in die Kundenlisten ungültig. — Die Käufer nicht mehr an bestimmte Geschäfte gebunden.

Die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete hat die schon angekündigte Neuregelung des Verkehrs mit Nährmitteln seit dem 1. November 1939. Hieraus werden Nährmittel fünftägig auf Belegsabschnitte abgegeben, für die durch eine Sonderbenennung der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete der Sonderabschnitt V der Reichskleiderkarte bestimmt ist. Auf jeden Sonderabschnitt V werden für je 20 Minuten Nährmittel abgegeben. Diese Beugungsmöglichkeit steht jedem Inhaber einer Kleiderkarte, also praktisch allen Haushaltsgeschäften zur Verfügung. Als Nährmittel gelten Kärläden, Stoßkorn,



Mutter!

Gegen 2 mit einem X bezeichnete Nährmittelabschnitte der Reichskleiderkarte für Kinder bis zu 6 Jahren erhalten Sie zweimalig ein Paket = 250 g Milchgen, das seit über 70 Jahren bewährte Süßigungs- und Kindernahrung.

MAIZENA für Dein Kind

Stopfwolle, Nähleide und Leinenzwirn. Der Verbraucher kann auswählen, welche von diesen Nährmitteln er kaufen will.

Hieraus entfallen zum Beispiel auf einen Sonderabschnitt 200 Meter Baumwollnähte oder 50 Meter Nähleide und 5 Gramm Stopfwolle oder 20 Gramm Stopzwirn oder sonstige Nährmittel, die beliebig zusammengelegt werden können, um deren Zusatz für natürlich im entsprechenden Umfang benötigt, wenn die Hausbaltung aus mehreren Personen besteht.

Um die Belieferung überszustellen, werden die Einzelhandelsgeschäfte mit Nährmitteln in dem zur Detektion der Beugungsmöglichkeiten erforderlichen Umfang befeistigt, so daß damit rechnen kann, Nährmittel in den Geschäften, in denen er vor Kriegsausbruch gekauft hat, zu erhalten. Eine Eintragung als Kunde in den Geschäften ist nicht mehr notwendig; die bisherigen Eintragungen sind

Hotel Nassauer Hof

Restaurant

TEE-KONZERT
TANZ in der Bar

ungültig. Es soll jedem die Möglichkeit geben, wenn er in dem einen Geschäft Nährmittel durch Zufall nicht erworben sollte, diese in einem anderen Geschäft zu kaufen.

Um einen alten Kärtchen in der ersten Zeit zu verhindern, ist ferner bestimmt, daß die Belieferung erst von folgenden Zeitpunkten ab erfolgen darf:

Ab 15. Nov. 1939 für die Sonderabschnitte der Reichskleiderkarte für Frauen und Männer (orange und blau),

ab 29. Nov. 1939 für die Sonderabschnitte der Reichskleiderkarte für Kinder (gelb und grün),

ab 14. Dec. 1939 für die Sonderabschnitte des Reichskleiderkarte für Kinder (rot).

Die Zulassung erfolgt für einen voraussichtlichen Zeitraum von drei Monaten. Unabhängig davon setzen die Abschritte solange, wie die Kleiderkarte Gültigkeit hat. Es kann deshalb jeder mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird.

Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

hans eingeliefert werden müssen. — Die in diesem Jahre begonnenen umfangreichen Neubauten geben ihrer Bevölkerung entgegen. An der Dörschke wird eine große Ansicht neuer Wohnungen erstellt. Durch die vor kurzem fertiggestellten Pappwohnungen an der Berlinerstr., Huttens- und Zwingerstraße hat die Einwohnerzahl Dörschkes eine nicht unerhebliche Erhöhung erfahren.

W.Sonneberger: Frau Marie Zuber, geb. Schaub, Langgasse 36, begeht heute bei großer Gelindheit und in voller Kürigkeit ihres 82. Geburtstags.

der gegenwärtigen Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gewerblicher Betriebe und die Belieferung öffentlicher Stellen sind Sonderbestimmungen getroffen worden, die diesen Betrieben ihre Organisationen unmittelbar zugänglich machen.

der gegenüberliegenden Anschauungen findet er fröhliche Steigerung, das Bild gelingt ihm in tödlicher Größe, und in der frischen Darstellung treten auch die verschiedenen Typen schwäbischer Herren dar. Da in Otto Leylers wichtig und unerschöpflich als Modellbild des Konservativen, der kleinen Leute, der kleinen Dienstboten, der kleinen ununterbrochenen Geschäftsmethoden abdrückt. Einmal willig und leichtfertig, dann beschämt, aber mit dem Kauf von Nährmitteln solange warten, bis ein tatsächlich erfordert wird. Für die Belieferung gew

Menschen am Berge

Roman von Ernst Otto Marti

30. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

Aber an dem Tag, wo sie ins Dorf geht und ein paar Einkäufe besorgt, begleitet sie Emme. Auf einmal sehen sie sich an. Es ist sichtbar. Es gefiehlt nichts, und doch weiß Venti alles.

Sie wirkt diesen abgrundlosen Blick der Fremden nicht vergessen. Sie lächelt und friert, wenn sie daran denkt. Und doch, sein anderer hätte gemerkt, was er zu bedeuten hatte. Aus für sie konnte er berechnet sein, so fragend, so bitter und schwer, als ob im nächsten Augenblick der Vater über das Dorf fallen müßte. Und so reift ihr Entschluß, jähre jetzt und heftiger, wenn der Vater fragt, ja zu sagen.

Denn nun hat der Kampf begonnen, der Kampf um Heim. Sie weiß, daß die Fremde ihn liebt und begeht. Sie fühlt den mitternächtlichen Vorprung des anderen heraus. So denkt sie, sie kann nichts anderes wünschen.

Der Vater soll nur fragen. Sie hat den Widerstand aufgegeben. Aber die vierzehn Tage gehen vorüber, und der Vater schwieg noch immer.

"Und jetzt?" fragt wieder Venti aus. Er darf es sich als Gewinn deuten und tritt in das Haus.

"Saumhofer, Schauenberg wartet auf Euch!"

"Nein!" kommt es von seinem kleinen, vergrünten Lippen.

"Doch!" flingt da die Stimme des Mädchens in den großen Raum. Das Wort verhallt, aber die alte Stille besteht dennoch, als ob die dunklen Wände es heimlich nachsprächen, die beinahe schwarze Decke, die Wände, der Ofen, jedes Ding.

Riemund wagt diesem Echo zu erwarten. Auch der Dörfler jubilt das Gewicht dieser Stunde, sieht und erkennt, wie das Wort des Mädchens das schmerzhafte Reim des Vaters umspielt und seine Wirkung aufstößt.

Stille für Venti? sagt der Vater erschrocken.

Sie hat beide Augen voller Tränen.

"Ja, Vater!" läßt sie leise. Über beide Männer haben es vernommen, und beide erkennen es zugleich, zurücknehmen wird es die junge nicht mehr.

"Und Ihr jetzt?" wendet sich Värtisch beinahe bittend und enttäuschtigend an ihn.

Der alte Saumhofer seufzt tief: "Ich nun, wenn es sein muß. Dann habe ich halt beide Kinder verloren, und das Leben dazu."

"Das darfst du nicht sagen," ruft das Mädchen entsetzt, "das ist nicht so." Und sie hält ihm, leuchtet sie an ihn, als wollte sie ihm jetzt zeigen, wie sehr sie ihn liebt, wie sie ihn instinktiv auf beiden Händen tragen wird, auf ihres Mädchens Händen.

"Zuviel," meint er ab, "es ist schon recht so. Ich bin nicht böß. Ich habe nur deswegen kein sagen wollen. Ich sehe es ja selber, der Grund kommt unter meinen Füßen, es steht mit mir, und dort bin ich ja nur meinem Weibe näher und näher der Ewigkeit."

Dann schweigt er.

Värtisch tritt humpen in den hellen Tag. Das Licht blendet ihn. Es freut ihn nicht, mit dem Antwort der Saumhofer herausgeholt.

Erk und mühsam schreitet er seines Weges. Die Gemeindemutter erwarten ihn. Sie alle sind versammelt in der Wirtshaus zur "Röthenbach", aber die Männer kehren noch gefüllt aus dem Tisch; keine Lippe hat auch nur eines berührt, und in ihren edigen, herigen Köpfen, die wie aus Holz oder Stein geschnitten sind, steht die eine, lange Frage.

Der längste von allen füßt ihr laut: "Und jetzt, können wir auf den kommenden See trinken? Sag an?"

Da steht Värtisch. Aber es glänzt sein Lachen aus seinen Augen. Sein Lachen, als reute ihn alles, als wollte er alles rüdagig machen, oder om allerlettsten davon überhaupt gar nichts wissen. Es gibt eine rubige Stütung heute abend.

Bärmari, der bestaunt wird, das Schreiben an Unternehmer Schauenberg zu verfassen, meint: "Aber heute nicht mehr. Meine Feder bricht bei solchen Wetter."

Die Gemeindemutter verfehlt ihn und schweigen. Fröhlt aufs Lachen.

"Sahst du Zeitungen gelesen?" spottet nachher Theres.

Beinhake loß es sam es mit auch vor", antwortet ihr Mann. Von Freude ist nichts zu spüren. Niemand denkt an ein fehlloses Begehen dieses Ereignisses, das unten unter Menschen in Röthenberg vielleicht wie eine große Befreiung gewirkt haben würde. Warum hört freuen? Der einzige Stein des Anstoßes ist ja längst aus dem Weg geräumt, und nun zeigt es sich, daß alle Freude, jedes Belangen noch dem Stausee, im Grunde nichts anderes gewesen ist als der Wunsch, Hammes nicht mehr in Dorf und Land zu haben. So naß und ehrlich sonst die Seele dieses Volkes sein. Aber jetzt, wo das Ziel erreicht ist, kommt ein jähes Erwachen über die Bergler und ihre Frauen.

"Wußt der See zweidem immer noch sein?"

Die Männer niesen hebrüdt.

"Warum?" wollen die Frauen wissen, "unsere Mädchen sind jetzt vor ihm sicher."

"Im See?" fragen sie wieder.

"Ja, es unabdingbar!" Sie lassen den Bauern seine Ruhe.

Die einen schlagen sich an den Kopf: "Schade, wieder ein Stütz von unserem Land!" Vorher haben sie das kaum bedacht.

Die andern hadern mit Schauenberg: "Er nimmt uns nur, er gibt nichts dafür!" Aber auch jene tun unrecht.

Keine Bewirrung will ausspielen. Aber Döhrnagel hat das vorausgesehen und wie am darauffolgenden Sonntag sein Kirchlein sich wiederum bis auf den letzten Platz füllt, da

sagt er in seiner Predigt ein kluges und gutes Wort: "Wir müssen auch jenen, die wieder mit uns zusammen leben müssen, helfen, damit die böse Erinnerung und der dunkle Schatten für sie leichter zu ertragen sind. Es bleibt auch an dem noch genug."

Die meisten deuten es auf die Saumhofer. Andere haben die Wohnung tiefer verstanden und gedachten des jungen Sandhofs. Und diese meinen, wenn Land und Hof seines Sandhofs verschwinde, dann ertrage er es nachher leichter, wieder auf seinem Land zu leben.

Recht naßdienlich sind die Rothenberger geworden. Nach ihrer Art verarbeiten sie es langsam unter ihrem Bruststück oder Wieder, bis sie mit andern darüber reden.

Auch Buol magt es so. Erst am Samstag darauf wendet er sich heftig an sein Magd: "Ich denke, wenn unser Vater morgen wieder so redet, hört man ihm auch wieder gerne zu?"

Emme sagt nichts darauf. Ihre Seele ist klar und sicher. Heinz hat nichts eingebüßt von ihrer Liebe. Es ist keine heile, freie Liebe, denn dafür ist sie zu gefestigt und zurückhaltend. Auch sie hat das Wort "Mauermauer" das ganze Woche bemahrt, freilich, anders als der Meister. Sie denkt an Dorf. Seit Buol ihr alles gesagt hat, was er im Hause einer Heirat zwischen ihr und Heinz tun würde, hängt die Herz ganz an diesem Haus. Sie fühlt, sie drückt auf dem Sandhof verloren wäre. Will der Meister nun sein Wort erfüllen können? Meint er, daß Heinz doch besser gefiele und daß man dochthin ziehen müßte, um ihn zu gewinnen?

Sie fürchtet die Augen Venis. Die Begegnung damals im Stadttor hat auch ihr den Star gelöschen. Aber mit seiner Seele erwähnt sie das Gleiche.

Die Dörfler sehen es mit eigenen Augen. Veni geht zur Kirche. Sie ist schwarz gekleidet, sie müßte also nicht auftauchen — aber weil sie in der letzten Minute an das Ende der Frauenschau tritt, die schon nach dem Pfarrhaus spielt, da es jeden Augenblick läutern muß, scheint sie ke alle. Sie stelllich ist niemand. Nur das Blut jagt über ihr Gesicht, rasch und wild; sie hat mit sich selber vollaus zu tun.

Viele Frauen blenden sich schweigend und verlegen an.

"Eine Fremde!" heißt das in ihrer Sprache. Ist es nicht so? Nicht einmal nach dem Tode ihres Bruders und Sohnes haben sie die Goldenen Bewohner des Saumhofs in der Kirche stehen lassen. Darum ist das Ertheilen Venis jetzt hinter ein kleines Wunder.

Das Mädchen folgt den letzten Frauen. In der hintersten Bank ist noch ein Blümchen frei. Dort hinein schlüpft sie, dankbar, daß sie nicht weiter vorn und vielleicht vergeblich läutern muß. Die ganze Welt bleibt sie ohne einen Einblick auf sich gestoßen. Auch während der Gemeindesegnung und der Predigt hebt sie ihre Augen nicht. Sie weiß nicht, daß Emme neben ihr sitzt, doch jene ihr Raum gehabt hat, ebenfalls nichtsahnend, denn sie hatte die junge Saumhoferin in der ungewohnten Sonntagskleidung nicht erkannt, hatte nicht auf das geheime Rätseln und Tütseln und Einanderzählen der Dörflerinnen achtgegeben.

Aber dann, mittin auf der Predigt, hatte Emme ihre Neugierde nicht unterdrücken können.

Ich sitze neben ihr. Das ist der erschreckende Gedanke, das ist das schier unerträgliche Bewußtsein für sie.

(Fortsetzung folgt.)

Silbenrätsel

Ein Wort von Martin Luther.

1. a — a — a — a — auf — dan — be
2. de — de — di — du — eh — el — fa — frie — gi — siß — ano — gra
3. haus — ilm — in — in — ir — to — lo — land — laus — let — ri
4. lu — mar — men — na — nar — na — ni — nus — ri — rat — re
5. reth — rung — san — fe — ie — strie — ie — then — ther — si — ti
6. — tin — u — us — sa — si —
7. —
8. —
9. —
10. —
11. —
12. —
13. —
14. —
15. —
16. —
17. —
18. —
19. —
20. —
21. —

Die ersten und letzten Buchstaben nachfolgender 21 Wörter ergeben — von oben nach unten gelesen — eine Lebensweisheit von Martin Luther.

1. Hühnerogel, 2. Staatsleitling, 3. Naturerscheinung, 4. Romangeschalt bei Trent, 5. Planet, 6. medizinische Maßnahme, 7. Ulrich von Huttens, 8. Sterbort, 9. Insel im Süßer See, 10. venezianischer Maler, 11. britischer Gletschstaat, 12. Bergmannsgruß, 13. Großgewerbe, 14. Zarenname, 15. Weltlämpfer, 16. Museum in Eiselen, 17. Schriftsteller, 18. Bläddernname, 19. biblischer Ort, 20. Kronleisbestimmung, 21. Bezeichnung Weimars.

Auslösung des Silbenrätsels in Nummer 268:
Danz Bergmann, Baumeister, Eisen.

Neues aus aller Welt

Todesstrafe für einen Brandstifter

Schwerin, 18. Nov. (Funftmedien) Der 19jährige Ludwig Bernitt aus Klein-Paatz bei Ludwigslust wurde vom Sondergericht wegen zweifacher Brandstiftung zweimal zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrerechte verurteilt. Bernitt hatte am 11. und 17. Oktober zwei getrocknete Scheunen in Brand gestellt.

Strohbränder zum Tode verurteilt. Das Sondergericht Rüttenscheid verurteilte am Mittwoch, drei Tage nach Verhandlung der Zeugen den am 15. September 1918 zu Kotzenheim bei Koblenz geborenen ledigen Walter Cornelius Mohr, mondbart in Rüttenscheid wegen eines Betriebsverstörs des schweren Raubes, begangen unter Aussunthebung des Strafmaßes. Als die Angeklagten gegen die Verordnung über das Verbrennen von Abfallstoffen vertraten, traf ein Angeklagter mit einem Feuerwerksgesetz verfeindeter Mannnahmen, was zugleich einem Verbrechen gegen die Verordnung über das Verbrennen von Abfallstoffen entspricht, zum Tode und zur Abberentzung der bürgerlichen Ehrerechte auf Lebensdauer. Am verangesehenen Sonntag, 12. November, trieb sich Mohr, ohne einen Penny Geld zu besitzen, in der Innenstadt herum. Gegen 2 Uhr morgens gelangte er in die Luftpolizeistation, wo aus einem Satz eine Ladung entzündet war, die diese Angeklagten auch bekannt war. In dem Glashaus, das das Abwasser des Rathauses durchfließt, hielt er, folgte er jene nach und entzündete ihr wiederum die Ladung.

Das Haushaltmittel OLVAS

bei Grippe, Katarrh, Nervenschmerzen

solche. Die lauten Hilferufe der Überfallenen riefen eine Polizeiabteilung herbei, der der Angeklagte direkt in die Hände fiel. Entgegen seinen fröhlichen Angaben verließ der Angeklagte vor Gericht noch Lebendes. Durch seine früheren Auslagen und die Beweisaufnahme konnte der Angeklagte jedoch eindeutig überführt werden.

Frauenwerber zum Tode verurteilt. Von einem Sondergericht wurde am Freitag der Maurermeister Franz Bögner wegen des Verbrechens vollbrachten und des verürgten tödlichen Mordes zum Tode verurteilt. Der Angeklagte hatte im Burgenland drei Überfälle auf Frauen verübt und eines seiner Opfer durch einsitzende Wände so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus übergebracht werden mußten. Ein

Antwerpener Intelschaffabrik abgebrannt. Eine Antwerpener Intelschaffabrik wurde durch Großfeuer fast vollkommen zerstört. Bei den Rettungsarbeiten wurden mehrere Feuerwehrleute durch einsitzende Wände so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus übergebracht werden mußten. Ein

weiterer Feuerwehrmann starb vom Dach und wurde lebensgefährlich verletzt. Der Sachschaden konnte noch nicht annähernd festgestellt werden. Der Gebäudekomplex, der dem Feuer zum Opfer gesunken ist, beträgt über 400 Quadratmeter.

Die Elchkuh von Seeland darf weiterleben. Die berühmte Elchkuh, die vor vier Jahren plötzlich auf Seeland erschien und das einzige Exemplar ihrer Gattung in Dänemark ist, hatte bis zu diesem Herbst Schonzeit. In Dänemark klimmt man nur dafür, daß sie jetzt abgeschossen werden sollte, da sie zu großen Schaden an den Bäumen anrichtet. Nachdem über das Für und Wider in der Öffentlichkeit eine ausgiebige Aussprache stattgefunden hat, hat das Ministe-

Altgold - Silber u. Brillanten haft zu eigener Verarbeitung Juwelier Lambert, Goldgasse 18, Wien VI. 25.157

rium nun beschlossen, die Schonzeit für diesen seltsamen Einzelgänger um drei weitere Jahre zu verlängern. Man glaubt, daß das Tier seinerzeit von Seeland über den Hafen nach Seeland geschwommen ist. Als es zuerst gesichtet wurde und dann von einem Reiter in das andere Häuerwehr verdeckte, verloren viele Jäger, das seltene Wild mit ihren Gläsern zu erlegen. Es gelang ihm aber, allen Jagdschwaden zu entgehen, bis dann dem Wolf eine Schonzeit zuerkannt wurde.

Mord im Flugzeug. Wohl zum erstenmal seit Bestehen der zivilen Luftfahrt ist förmlich ein Mord zwischen Himmel und Erde begangen worden. Auf einem Übungsflug über Indianapolis in den Vereinigten Staaten kam es zu einem heftigen Streit zwischen dem Fluglehrer und seinem Schüler, der in eine regelrechte Schlägerei von Sitz zu Sitz ausartete und damit endete, daß der Schüler auf den Flugzeugführer zwei Revolverstöße abgab, die den Fluglehrer auf der Stelle töteten. Der Täter flatterte lästiglich in den Führersitz und vermoderte auch die Maschine auf freiem Felde zur Landung zu bringen. Hier warf er die Leiche von Bord und flog zur Schulstation zurück, um dort zu behaupten, der Fluglehrer sei über ihm unbekannt gebliebenen Waldgelände beim Trudeln aus der Maschine gefallen. Die eingehenden Nachforschungen ergaben schnell den richtigen Sachverhalt. Der jugendliche Mörder lag hinter Schloß und Riegel.

Hausfrau, begreife:
ATA spart Seife!



Platz - für ATA! An jedem Waschbecken - im Büro, im Werk, in der Küche - überall, wo stark verschmutzte Arbeitshände sonst viel Seife erforderten, leistet ATA jetzt wertvolle Dienste.



Amtliche Bekanntmachungen**Schokoladenabgabe zunächst nur für Kinder.**

In der Zeit vom 20. November bis 17. Dezember 1939 ist wiederum eine Abgabe von Zart-Schokolade, Pralinen und Gebäck gestattet. Die Abgabe hat die Größe Sellen und im Reg. Besitz Wiesbaden unter Beobachtung der nachstehenden vom Landesamt für Ernährung aufgestellten Richtlinien zu erfolgen:

1. zunächst werden in der Zeit vom 20.—25. 11. 39 an Kinder bis zum vollen Jahre 14, Lebensfahrt 100 g Tafelschokolade oder 125 g Pralinen und Gebäck abgegeben.
2. Die Abgabe erfolgt mit Ausnahme an Kinder bei Kindertortergästen auf Grund der Fettarife, bei Kindern von Selbstvergästen aus Grund der Nahrungsmittelerlaubnisse. Letztere müssen auf der oberen Hälfte der Bordkarte des Stammbuchmusters mit einem Stempelanbruch oder einer Aufschrift "Selbstvergäster-Kind" und dem Dienstmarkenstempel der die Abgabe ausstellenden Stelle versehen sein.
3. Der Erhalt lang von der Verbraucherseite in einem Schokoladen- oder Gebäckverpackungsschlauch, Lebensmittelabteilungen, Konditoreien usw. vorgenommen werden. Eine Gewähr dafür, daß der Verbraucher in jeder Verkaufsstelle die tatsächlichen Ereignisse gerade in dem oben angegebenen Zeitraum oder bestimmt Ereignisse einer von ihm angegebenen Marke oder Herstellerfirma erhält, kann nicht gegeben werden.
4. Die auf einer Karte entfallende Menge an Schokolade oder Pralinen kann nur in einer Verkaufsstelle entnommen werden.
5. Die Abgabe der Ereignisse hat gegen Abstempelung mit den Firmenkennzeichen auf der Rückseite des Stammbuchmusters der zum Bezug berechtigten Karte zu erfolgen. Dem Firmenkennzeichen ist zulässig, aber mittels Stempelabdruck bei Abgabe von Schokolade der Vermehr. Sch. 1° bei Abgabe von Pralinen der Vermehr. Sch. 1° beizufügen.

BEILADUNG

zum genehmigten Möbelnverkehrsterif gesucht

laufend Auto Frankfurt/Main 30. 11. 39 Bahn Kaiserslautern	Wiesbaden
Anf. Dez. Bahn Marburg/Lahn	
sofort Bahn	Hannover
sofort Bahn	Berlin
laufend Auto	Frankfurt/Main
26. 11. 39 Bahn	Stuttgart
30. 11. 39 Bahn	Berlin
Ende Nov. Bahn	Altenburg/Thür.
Mitt. Dez. Bahn	Münster/Westf.
10. 1. 40 Bahn	Weimar

BERTHOLD JACOBY

NACHF. ROBERT ULRICH
Möbeltransport — Spedition — Lagerung

WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 9

Tel. Nr. 59446 23847 23848 23849 23880

Alle Reparaturen
werden wieder von mir selbst ausgeführt

Fahrrad-Behrens

Wellitzstraße 18



4. Kleiderberaterin:

**Stoff schonend
reinigen!**

Es ist klar, je seltener man ein Kleidungsstück reinigt, desto mehr Schmutz setzt sich im Gewebe fest und desto schwieriger wird das Reinigen. Wenn das Reinigen aber schon einmal schwierig ist, besteht auch die Gefahr, daß der Stoff darüber leidet. Gönnen Sie deshalb Ihrer Kleidung öfters die Wohltat der Kleiderbüste! Aber eine weiche Bürste nehmen und stets in der Richtung des Stoffsstricks bürsten, der im allgemeinen von oben nach unten verläuft.



Bitte ausschneiden, es folgen noch mehr praktische Kleiderberater-Winke

Das richtige Augenglas

gibt sicheres Auftreten, sichert gute Arbeit,
schont die Augen, gibt gutes Aussehen,
lohnt bestimmt die Ausgabe!

Optiker Dorner Moderne Brillen

Marktstr. 14, am Adolf-Hitler-Platz, Ruf 23890
Feldstecher, Jagd- u. Sportgläser
Barometer, Höhenmesser, Thermometer

K. Eichhorn

Neugasse 20 — Ruf 20410
Staatlich geprüfter Augenoptiker
Optikermeister

Optiker Höhn

Inh.: Optikermeister Curt Krieger
Langgasse 5 — Ruf 24643
Operngläser, Feldstecher, Luppen, Barometer
Foto-Abteilung

Geo. F. Käpernick

Langgasse 17
Optik • Foto

Brillen-Hunger

Webergasse 22 — Ruf 21586
Der Fachmann
für gewissenhafte Brillenoptik

Carl Müller

Langgasse 45 — Ruf 22184
Augengläser, Ferngläser, Barometer



Friedrichstr. 42 (direkt neben Woolworth)
Ruf 22370

Ihr Brillenberater!
Staatlich approb. Augenoptiker

Hermann Thiede

Langgasse 47 — Ruf 2-2311
Der Optiker — den Sie suchen!

Gehen Sie rechtzeitig zum Fach-Optiker!
Kassenlieferanten!

Rei für Groß-Wiesbaden!**Auktion Hausfrauen!**

Neue Kleider ohne Besuchchein
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
zeigen wir Ihnen in unserer praktischen

Zuschneidehau

Goldsäte „Weihenholz“, Schwalbacher Str. 46,
11. 16 u. 20 Uhr und Dienstag, 21. 11. um
11. 16 u. 20 Uhr und Samstag, 23. 11. um
11 und 17 Uhr in Schierstein, „Kaufhäuser“.

Leiderweise wie Sie zweckmäßig, wirtschaftlich und geldwirrend Ihre gesamte Garderobe und Wäsche
einleidet nicht leicht zuzuschneiden können.
Viel Glück und Sie können ohne
Gefahr ohne Verlust eines Eintritts und
Rückerstattung sofort selbst arbeiten und vor allem
Neues aus Altem machen.

Ein Gebot der Stunde ist jetzt die Hausschni-
derei und die Verarbeitung alter oder un-
moderner Garderobe. Rüdiger An-
gebotspreis, aber dauernde Vorteile, weil
Sie alles immer leicht ausmachen können.

Der goldene Schnitt

Unbekanntbeitrag 20 Bi.

**Verleihe Autos
an Selbstfahrer!**

LOYAL
Bahnhofstr. 27, Ruf 22983

**Puppen-
Klinik** Karl Weber, Spielwaren
Hellmundstraße 48

Holzkohlen
Bögelkohlen - Generatorkohlen
für Autowärme in allen Mengen.
Holzkohlen-Tankstelle

A. Nemnich
Kohlenhandlung
Dolzheimer Str. 81, Hermannstr. 21, Ruf 28578

**Sämtliche Schweißdrähte
für Autogen- u. Elektroschweißung**

Fabrik Fließ, Duisburg
Prospekte kostenlos auf Anfrage

Garagenabfall?

Schuppen!
Dann die Ottwe-Methode.

Wirkung überraschend, 1.25 RM.

Parf. R. Polkäsener, Friedrichstr. 40

MALEIN

Ohne lästigen Schmutz werden
Ihre Malerarbeiten gewissenhaft u.
preiswert ausgeführt

Malermeister **heinz. Sopp**
Zietenring 10 / Tel. 25463

Gemälde alter Meister

besonders der italienischen u. niederländischen
Malerschulen des 15. bis 18. Jahrhunderts

Werke von: Fr. Albani, Brusasorci, Fra Vittorio,
Ghislandi, Giampietrino, Luca Giordano, Fr. M. di
Giorgio, Alessandro Magnasco, Moretto, Giacomo Palma
(Palma Vecchio), Pesellino, G. B. Piazzetta, G. B. Pittoni,
Andrea Mantegna Schiavone, Giovanni Battista Tiepolo,
Bonifazio Veronesi

Ferdinand Bol, Cornelis Decker, Jan Fyt, Jacob
Grimmer, J. B. Lambertz, Pieter Molijn, Aert van
der Neer, Jacob Ochtervelt, Adriaen van Ostade, Simon
de Vlieger, C. Verbruggen, Januarinus Zick, Peter Paul
Rubens, S. van der Heyden, Joachim Patinier, Adriani
Ruisenbrant, Jacques Rousseau, J. Francois de Troy,
Jean Baptiste Grenze u. a.

Neuzzeitliche Malerei

Werke von: Oswald Achenbach, Jacques Carabain,
J. B. Cazin, J. Duntze, Fr. Ed. Meyerheim, Fr. Musin,
Dominik Quagli, Leo Samberger u. a.

Chinesische Porzellane der „Rosa Famille“
mit einer großen Zahl von Platten, Tellern und Vasen

Holländische und Deutsche Fayencen
aus verschiedenem Besitz
darunter

eine bekannte sudetendeutsche Sammlung
Katalog Nr. 403 mit 38 Bildtafel RM 2.—

Besichtigung: 25.—29. November (außer Sonntags),
10.—17 Uhr durchgehend
Versteigerung (frei, geb.): Donnerstag, 30. November,
10.—13 und 15.—18 Uhr

Math. Lempertz, Antiquariat · Köln
Inh.: Joseph Hanstein gegründet 1845 Neumarkt 3

**Flaschen-
Wein**

über Natur

Ries (Rhein)

3 Stück

zu verkaufen,

J. A. Ries,

Heilbronn,

bei Bad

Kreuznach.

Geschäftliche Empfehlungen

Beitragung

der Bücher für

Gewerbetreib.

wird ausgeliefert

von erfahremen

Büchhalter.

Telefon 27436.

Werkmäntel

werden repariert

wie immer

zu mod.

Juden, Taxis, Wal-

zirkus, 6. 2. Ifa.

Schneiderin

J. Lönen b. Anf.

u. Immoh. v. D.

u. R. Gerdorff.

Ett. Aukt. D.

Berplig. Anf.

z. 557 T. Berl.

Möbel, Flügel

Klass. antike

Modell w. gut u.

bill. z. ex. u. auf-

poliert in der

Spezial-Wer-

statt d. August

Gräuber,

Rheina. Str. 15.

Räumlichkeiten-

Reparaturen

Dr. Brädl.

Großherre

18.

Tagblatt-Anzeigen

sind Erfolgsergebnissen!



Sie haben Sonne, wann Sie es wünschen, sind unabhängig von Zeit und Witterung mit der „Höhenonne“, die die Haut bräumt, den Körper kräftigt u. vor Erkrankungen schützt

**„Höhenonne“
Original Hanau****Osram - Ultra - Vitalux****Quarza-Bona****Ulivir-Sonne**

Vorführung und Prospekte bei

H. Heraeus & Co.

Taunusstraße 9

Ruf 28941

Machen Sie Ihrem Soldaten im Felde die große Freude

und schicken Sie ihm durch uns jeden Tag das Wiesbadener Tagblatt. Das kostet nur RM 2.— im Monat.

Bestellschein**An den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“**

Ich beauftrage Sie, ab sofort das „Wiesbadener Tagblatt“

an

Feldpostnummer

zu senden. Den Monatsbezugspreis von RM 2.— wollen Sie bei mir kassieren lassen

Name des Bestellers

Ort

Straße u. Nummer

Sie finden unter:

- 1 Stellungsangebote
2 Stellungsanzeige
3 Vermietungen
4 Mietverträge
5 Wohnungssuchten
6 Goldverkäufe

1

Stellungsangebote

Weidige Personen

Anzüg. Personen

Branchenfundus

Berlännerin

für größeres

Kolonialwaren-

geschäft gesucht.

Angebote unter

Nr. 555 an den

Taobl. Verl.

Lebensmittel-

Verkäuferin

unbedingt zuver-

lässig, tüchtig,

sucht.

Th. Erich Bauer,

Marktstraße 21.

Gewerbliches Personen

Tüchtige

Friseuse

für Dauerstil,

gesucht. Ang. u.

Nr. 547 T. Verl.

Friseuse

in gute Dauer-

stellung gesucht.

Sofort ob. später.

Ans. 1. 12. 1921.

Börse, nach vor-

beriger telefon.

Anmeldung

Telefon 24217.

Anderlichweiter

oder Friseurin

für halbe Tage

oder 1/2 Tag die

Miete u. 1 Kind

ge sucht.

Dambachstr. 18.

Junn. do. Fräulein

findet Beschäft.

i. Geschäft. Su-

erf. T. B. P. W.

Jg. Mädchen

zum Waschen

sollte gelucht.

Wilhelms.

Villenviertel. 45.

gewerblast.

Röhin

für Geschäft-

haus holt

Hotel Kratz.

Haushälterin

jüngere

für hauslosen

Hausbau.

(Prix) sofort

gesucht. Ang. u.

Nr. 556 T. Verl.

Sanitätshilfe

in Dauerstellung

zum 1. Januar

1940, eventuell

früher gesucht.

Dr. Röder.

Eisenheim.

Borsigstraße 11.

Gutemodellene

Haushälterin

mit etwas Koch-

kenntniss.

Haussmädchen

nicht vorhanden.

Dr. Wilheit.

Zionshof 18, 1.

Jenn. 1921.

Zuerlässige

Haushälterin

mit dem Emp-

schluß.

Lennéstr. 12, 39

nach Mois.

gel. Ang. an

Frau Schmid.

Meina.

Buchhandl.

- 7 Immobilien-Verkäufe
8 Immobilien-Kaufgeschäfte
9 Vermietungen
10 Kaufverträge
11 Unterfeld
12 Verkäufe - Gekauft

13 Werbungskundungen

14 Postkundungen

15 Gewerbele-

hauptungen

16 Notizen

17 Verschleißdienst

Summe bold. Ein-

tritt für die

Haushalt

gesucht.

Ang. u. Nr. 543

an Taobl. Verl.

Büro

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

1

Neue Bücher

* Englandia — und ja! Von Georg Budzko. Ein halbes Jahrhundert konnte in den Völkern Europas die Vorstellung wachsen, die Engländer seien das erste Volk der Erde. Der Weltkrieg und die Art, wie er von der britischen Regierung geführt wurde, änderte viel an diesem Bild. In den zwanzig Jahren, die seitdem verstrichen, hat England unablässig daran gearbeitet, sein verlorenes Ansehen wiederherzustellen. England und die Engländer aber bedeuten dem

deutschen Volk schon lange kein Beispiel mehr, daß der Nachahmung wert wäre. Dies zu erkennen, in der Sinn der nachfolgenden Bilder. Ihre Ausdrucksformen sind sehr hässlich propagandistisch, aber sie können wir bei der Stärke unserer Sichtung überzeugt. Weimarer sollen ihre Gegenleistungen und Widerstände aufgezeigt werden, an denen das heutige England standt und an denen es zu zerbrechen drohte, lange bevor es seine Kriegsanlage den Weg zur Katastrophe beschritten ließ.

Hermann A. R. Jung: *Krieg unter Waller*. Der Dichter der Künstaufzug (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.). Die gehässigste Witze, die wir im Weltkrieg England entgegensehen konnten, waren unsere

U-Poete. Ein Bericht über ihre Leistungen und den widerwilligen Einsatz ihrer Leistungen erscheint gerade jetzt, da unsere Unterwerfung im Kampf gegen den rechten Feind wiederum Schlaftakt erwacht, zur rechten Stunde. Hermann A. R. Jung war im Weltkrieg offizieller Seefotograf. Eine der seltsamen und rühmlichen Kapitel der deutschen Seefotografie wird hier vor uns lebendig.

* A. Ullamer: *Das Abenteuer* alterprober Heil, Gewürz- und Wildkräuter. (Verlag Kösel-Weise, München.) Die lebensfrische Erfahrung eines unsterblichen Heilkräuterforschers spricht aus diesem Werk. Das gesamte Gebiet der Heilkräuterkunde ist hier sachgemäß und gründlich behandelt.

Täglich ab 19 Uhr geöffnet: Die beliebten Abendlokale

Rheinische Weinstuben

Webergasse 8 gegenüber Loesch

Tanz • Rheinische Stimmung
Großer Barbetrieb.

Leitung: A. Ade.

Martini-Bar

Taunusstraße 27
nahe dem Kochbrunnen

*
Die gediegene
Tanz-Bar.

Gastspiel der vielfach
prämierten Kapelle Haseke

Tanz
ab 19 Uhr
Rosenhof Lahn-
str. 22



Soldat will
Ihr Junge spielen,

dazu braucht er Stahlhelm,
Säbel, Gewehr, Koppel und
Schulterriemen. Auch Trommeln
und Trompeten gehören dazu. Was so ein kleiner
richtiger Soldat braucht,
findet der Weihnachtsmann bei

H. Schweitzer
Ellenbogengasse



Wenn es nötig ist,
dann etwas Gutes!
Sie finden Wolle für Pullover,
Strümpfe, Handarbeiten u.s.w.
in großer Auswahl.

E. HAUPT
Faulbrunnenstraße 13

Trikotagen - Wäsche und Strümpfe
für Herren und Damen.

Dachpappe
Verdunkelungspappe
Karbolineum • Dachlack
→ **VATHAER**
Blücherstr. 34 • Tel. 24312

Lesemappen

Schöne reichhaltige Zusammenstellung aus dem **Wiesbadener Lesecirke** bestellen Sie am Zeitungshand, Schwalbach, Str. 52 Tel. 24457. Sonntags 10-1 geöffnet

17
Beschädigtes
Wer reserviert
Gummischuhe?
Angebote
Lanzenstr. 14, W.

Orteli, j. Mädel,
ist gegen Übernahme einzusehen.
Hausarbeit und
Selbstunterhaltung
Geschenke für
meinige Aussichtslosen.
(Klavier) geboten.
Angeb. u. R. 354 T. B.

Welch. Schulm.
fert. Ladungsfest.
Zug und
Futter w. gestellt.
Welche Wölde-
näher am andern
Borderclubs in
Herrnhut und
Ang. 6. 354 T. B.

Beiladung
von Köln nach
Wiesbaden mit?
Telefon 25198.

Ruf
596 31
Wiesbadener
„Tagblatt“

Aussicht über
Anzeigen

Ruf
596 31
Wiesbadener
„Tagblatt“

Film-Sonderauswertung
Friedrich Voss, Dresden

Film-Sonderauswertung
Friedrich Voss, Dresden

Wieder zurück!

Seip

Tel. 20434, Bahnhofstr. 24 (Nikolastr.)
gegenüber Hansa-Hotel

Bei diesem Programm empfehlen wir die Spielanfangszeiten einzuhalten

Zarah Leander
Marika Rökk
Aribert Wäscher
Hans Stüwe
Leo Slezak
Fritz Rasp

in dem preisgekrönten Ufa-Film
**Es war
eine rauschende
Ballnacht**
Film-Palast

Jugendliche haben keinen Zutritt!
Wo.: 3.30, 6.00, 8.30 - 5.00, 7.30, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00
So.: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

Afrika

wie man es
noch nie sah und hörte!
Der sensationelle Tonfilmbericht
einer abenteuerlichen Expedition



Congorilla

Dieser berühmte exotische Tonfilm beleuchtet die
Geheimnisse und Rätsel des schwarzen Kontinents. Er
schildert das Leben und Treiben der sogenannten Pygmäen, des
eigenartigsten Volksstaates der Welt in ihres wundersamen

Sitten und Gebräuchen
und
aktionen!

Der Fanj Gorillas, die Elefantenkämpfe, die Löwenjagden
bringen Szenen, die bisher unvorstellbar waren.



ist ein Erlebnis ohnegleichen

Dazu die neue
UFA-WOCHENSCHAU

Nur Sonntag, den 19. November

Einmalige Früh- 11.15 vorm.
besondere Verstellung

UFA-PALAST

Jugendliche zugelassen!

Besorgen Sie sich rechtzeitige
Karten im Vorverkauf an der
Theaterkasse!

Film-Sonderauswertung
Friedrich Voss, Dresden

Sonntag, den 19. November, nachm. 3 Uhr

Abendmusik

Werke von: Bach - Händel - Walther -
Reger - Courvoisier und Utz

Ausführende:
Karl Fritz (Alt) - Kurt Utz (Orgel)

Marktkirche EINTRITT FREI

Taunusbund Ortsgruppe Wiesbaden E.V.
(Rhein- und Taunusclub)

Mittwoch, 22. November 1939 (Bußtag)

Ausgleichswanderung

Wiesbaden-Platte - Schlosserskopf - Wiesbaden

Abmarsch 8 Uhr Kriegerdenkmal (Nerotal)

A B 7 U H R Sonnabends und Sonntags
musikal. Unterhaltung in der
WEIN- UND BIERSTÜBE

Treff der Saarländer **Bender** Gerichts-
straße 5

Autoglas splitterfreies, Sicherheitsglas-Lager
Fachgeschäft GLAS-STEMLER

Wielandstraße 11, Telefon 22764

Bleivergl. - Atzerei - Schleiferei - Rostfreie Glassächer

RESIDENZ THEATER

Samstag, den 18. November, 20 Uhr:

Die Fahrt nach Yucatan

Sonntag, den 19. November

2 Vorstellungen zu kleinen Preisen von
75 Pf. an

15 Uhr:

Die Fahrt nach Yucatan

Komödie von Jochen Huth

20 Uhr:

Der große Lacherfolg!

Der Etappenhase

Lustspiel von Karl Bunje.

Römische Nachrichten.

Reichsdeutsche Religionsgemeinschaft, Deutsches Reich, Gemeinde Wiesbaden. Sonntag, 18. November in der Marktburg eingedenkt. Wertheim. Dr. Paul. Zeitgedanke. Das Leben der Toten.

Reichssoester Frankfurt

Sonntag, 19. November 1939

8.00 Konzert, 7.00 Radiospiel, 8.30 Bläser singen den Sonntag ein! 8.40 Dichter unserer Zeit, 9.00 Wie schön ist es eine Freizeit! 10.00 Glänzendes deutsches Herz, 10.50 Kleine Juwelenmusik, 11.00 Zum Sehen gehören - zum Schauen bestellt! (1) Ein Goethesatz.

12.00 Konzert, 12.30 Nachrichten, 12.50 Zwischenmusik, 13.00 Wehrmacht singt und spielt, 14.00 Nachrichten, 14.15 Ein Reigen lobiger Melodien, 15.00 Für unsere Kinder, 15.25 „Deutschland, 16.00 Weltwelt, 15.30 Sport.

16.00 Große Wochentrompete für die Wehrmacht, 17.00 Nachrichten, 20.00 Radiospiel, 20.15 Übertragung vom Deutschlandfest, 22.00 Nachrichten.

Sonntag, 20. November 1939

8.00 Landolf meist auf, 8.10 Sonntagsmusik, 8.30 Konzert, 8.40 Nachrichten, 8.50 Gymnastik, 9.10 * Kleine Juwelenmusik, 9.20 Radiospiel, 9.30 Radiospiel, 9.40 Radiospiel, 9.50 Radiospiel, 10.00 Radiospiel, 11.00 Kommunikate.

12.00 Stadt und Land Hand in Hand, 12.10 Radiospiel, 12.30 Radiospiel, 12.50 Radiospiel, 13.00 Radiospiel, 13.15 Radiospiel, 13.30 Radiospiel, 13.45 Radiospiel, 13.55 Radiospiel, 14.00 Radiospiel, 14.15 Radiospiel, 14.30 Radiospiel, 14.45 Radiospiel, 14.55 Radiospiel, 15.00 Radiospiel, 15.15 Radiospiel, 15.30 Radiospiel, 15.45 Radiospiel, 15.55 Radiospiel, 16.00 Radiospiel, 16.15 Radiospiel, 16.30 Radiospiel, 16.45 Radiospiel, 16.55 Radiospiel, 17.00 Radiospiel, 17.15 Radiospiel, 17.30 Radiospiel, 17.45 Radiospiel, 17.55 Radiospiel, 18.00 Radiospiel, 18.15 Radiospiel, 18.30 Radiospiel, 18.45 Radiospiel, 18.55 Radiospiel, 19.00 Radiospiel, 19.15 Radiospiel, 19.30 Radiospiel, 19.45 Radiospiel, 19.55 Radiospiel, 20.00 Radiospiel, 20.15 Radiospiel, 20.30 Radiospiel, 20.45 Radiospiel, 20.55 Radiospiel, 21.00 Radiospiel, 21.15 Radiospiel, 21.30 Radiospiel, 21.45 Radiospiel, 21.55 Radiospiel, 22.00 Radiospiel.

Montag, 21. November 1939

8.00 Radiospiel, 8.10 Radiospiel, 8.30 Radiospiel, 8.50 Radiospiel, 9.10 Radiospiel, 9.30 Radiospiel, 9.50 Radiospiel, 10.00 Radiospiel, 10.20 Radiospiel, 10.40 Radiospiel, 10.55 Radiospiel, 11.00 Radiospiel, 11.20 Radiospiel, 11.40 Radiospiel, 11.55 Radiospiel, 11.70 Radiospiel, 11.85 Radiospiel, 12.00 Radiospiel, 12.15 Radiospiel, 12.30 Radiospiel, 12.45 Radiospiel, 12.55 Radiospiel, 13.00 Radiospiel, 13.15 Radiospiel, 13.30 Radiospiel, 13.45 Radiospiel, 13.55 Radiospiel, 14.00 Radiospiel, 14.15 Radiospiel, 14.30 Radiospiel, 14.45 Radiospiel, 14.55 Radiospiel, 15.00 Radiospiel, 15.15 Radiospiel, 15.30 Radiospiel, 15.45 Radiospiel, 15.55 Radiospiel, 16.00 Radiospiel, 16.15 Radiospiel, 16.30 Radiospiel, 16.45 Radiospiel, 16.55 Radiospiel, 17.00 Radiospiel, 17.15 Radiospiel, 17.30 Radiospiel, 17.45 Radiospiel, 17.55 Radiospiel, 18.00 Radiospiel, 18.15 Radiospiel, 18.30 Radiospiel, 18.45 Radiospiel, 18.55 Radiospiel, 19.00 Radiospiel, 19.15 Radiospiel, 19.30 Radiospiel, 19.45 Radiospiel, 19.55 Radiospiel, 20.00 Radiospiel, 20.15 Radiospiel, 20.30 Radiospiel, 20.45 Radiospiel, 20.55 Radiospiel, 21.00 Radiospiel, 21.15 Radiospiel, 21.30 Radiospiel, 21.45 Radiospiel, 21.55 Radiospiel, 22.00 Radiospiel.

Mittwoch, 22. November 1939

8.00 Radiospiel, 8.10 Radiospiel, 8.30 Radiospiel, 8.50 Radiospiel, 9.10 Radiospiel, 9.30 Radiospiel, 9.50 Radiospiel, 10.00 Radiospiel, 10.20 Radiospiel, 10.40 Radiospiel, 10.55 Radiospiel, 11.00 Radiospiel, 11.20 Radiospiel, 11.40 Radiospiel, 11.55 Radiospiel, 12.00 Radiospiel, 12.15 Radiospiel, 12.30 Radiospiel, 12.45 Radiospiel, 12.55 Radiospiel, 13.00 Radiospiel, 13.15 Radiospiel, 13.30 Radiospiel, 13.45 Radiospiel, 13.55 Radiospiel, 14.00 Radiospiel, 14.15 Radiospiel, 14.30 Radiospiel, 14.45 Radiospiel, 14.55 Radiospiel, 15.00 Radiospiel, 15.15 Radiospiel, 15.30 Radiospiel, 15.45 Radiospiel, 15.55 Radiospiel, 16.00 Radiospiel, 16.15 Radiospiel, 16.30 Radiospiel, 16.45 Radiospiel, 16.55 Radiospiel, 17.00 Radiospiel, 17.15 Radiospiel, 17.30 Radiospiel, 17.45 Radiospiel, 17.55 Radiospiel, 18.00 Radiospiel, 18.15 Radiospiel, 18.30 Radiospiel, 18.45 Radiospiel, 18.55 Radiospiel, 19.00 Radiospiel, 19.15 Radiospiel, 19.30 Radiospiel, 19.45 Radiospiel, 19.55 Radiospiel, 20.00 Radiospiel, 20.15 Radiospiel, 20.30 Radiospiel, 20.45 Radiospiel, 20.55 Radiospiel, 21.00 Radiospiel, 21.15 Radiospiel, 21.30 Radiospiel, 21.45 Radiospiel, 21.55 Radiospiel, 22.00 Radiospiel.

Donnerstag, 23. November 1939

8.00 Radiospiel, 8.10 Radiospiel, 8.30 Radiospiel, 8.50 Radiospiel, 9.10 Radiospiel, 9.30 Radiospiel, 9.50 Radiospiel, 10.00 Radiospiel, 10.20 Radiospiel, 10.40 Radiospiel, 10.55 Radiospiel, 11.00 Radiospiel, 11.20 Radiospiel, 11.40 Radiospiel, 11.55 Radiospiel, 12.00 Radiospiel, 12.15 Radiospiel, 12.30 Radiospiel, 12.45 Radiospiel, 12.55 Radiospiel, 13.00 Radiospiel, 13.15 Radiospiel, 13.30 Radiospiel, 13.45 Radiospiel, 13.55 Radiospiel, 14.00 Radiospiel, 14.15 Radiospiel, 14.30 Radiospiel, 14.45 Radiospiel, 14.55 Radiospiel, 15.00 Radiospiel, 15.15 Radiospiel, 15.30 Radiospiel, 15.45 Radiospiel, 15.55 Radiospiel, 16.00 Radiospiel, 16.15 Radiospiel, 16.30 Radiospiel, 16.45 Radiospiel, 16.55 Radiospiel, 17.00 Radiospiel, 17.15 Radiospiel, 17.30 Radiospiel, 17.45 Radiospiel, 17.55 Radiospiel, 18.00 Radiospiel, 18.15 Radiospiel, 18.30 Radiospiel, 18.45 Radiospiel, 18.55 Radiospiel, 19.00 Radiospiel, 19.15 Radiospiel, 19.30 Radiospiel, 19.45 Radiospiel, 19.55 Radiospiel, 20.00 Radiospiel, 20.15 Radiospiel, 20.30 Radiospiel, 20.45 Radiospiel, 20.55 Radiospiel, 21.00 Radiospiel, 21.15 Radiospiel, 21.30 Radiospiel, 21.45 Radiospiel, 21.55 Radiospiel, 22.00 Radiospiel.

Freitag, 24. November 1939

8.00 Radiospiel, 8.10 Radiospiel, 8.30 Radiospiel, 8.50 Radiospiel, 9.10 Radiospiel, 9.30 Radiospiel, 9.50 Radiospiel, 10.00 Radiospiel, 10.20 Radiospiel, 10.40 Radiospiel, 10.55 Radiospiel, 11.00 Radiospiel, 11.20 Radiospiel, 11.40 Radiospiel, 11.55 Radiospiel, 12.00 Radiospiel, 12.15 Radiospiel, 12.30 Radiospiel, 12.45 Radiospiel, 12.55 Radiospiel, 13.00 Radiospiel, 13.15 Radiospiel, 13.30 Radiospiel, 13.45 Radiospiel, 13.55 Radiospiel, 14.00 Radiospiel, 14.15 Radiospiel, 14.30 Radiospiel, 14.45 Radiospiel, 14.55 Radiospiel, 15.00 Radiospiel, 15.15 Radiospiel, 15.30 Radiospiel, 15.45 Radiospiel, 15.55 Radiospiel, 16.00 Radiospiel, 16.15 Radiospiel, 16.30 Radiospiel, 16.45 Radiospiel, 16.55 Radiospiel, 17.00 Radiospiel, 17.15 Radiospiel, 17.30 Radiospiel, 17.45 Radiospiel, 17.55 Radiospiel, 18.00 Radiospiel, 18.15 Radiospiel, 18.30 Radiospiel, 18.45 Radiospiel, 18.55 Radiospiel, 19.00 Radiospiel, 19.15 Radiospiel, 19.30 Radiospiel, 19.45 Radiospiel, 19.55 Radiospiel, 20.00 Radiospiel, 20.15 Radiospiel, 20.30 Radiospiel, 20.45 Radiospiel, 20.55 Radiospiel, 21.00 Radiospiel, 21.15 Radiospiel, 21.30 Radiospiel, 21.45 Radiospiel, 21.55 Radiospiel, 22.00 Radiospiel.

Samstag, 25. November 1939

8.00 Radiospiel, 8.10 Radiospiel, 8.30 Radiospiel, 8.50 Radiospiel, 9.10 Radiospiel, 9.30 Radiospiel, 9.50 Radiospiel, 10.00 Radiospiel, 10.20 Radiospiel, 10.40 Radiospiel, 10.55 Radiospiel, 11.00 Radiospiel, 11.20 Radiospiel, 11.40 Radiospiel, 11.55 Radiospiel, 12.00 Radiospiel, 12.15 Radiospiel, 12.30 Radiospiel, 12.45 Radiospiel, 12.55 Radiospiel, 13.00 Radiospiel, 13.15 Radiospiel, 13.30 Radiospiel, 13.45 Radiospiel, 13.55 Radiospiel, 14.00 Radiospiel, 14.15 Radiospiel, 14.30 Radiospiel, 14.45 Radiospiel, 14.55 Radiospiel, 15.00 Radiospiel, 15.15 Radiospiel, 15.30 Radiospiel, 15.45 Radiospiel, 15.55 Radiospiel, 16.00 Radiospiel, 16.15 Radiospiel, 16.30 Radiospiel, 16.45 Radiospiel, 16.55 Radiospiel, 17.00 Radiospiel, 17.15 Radiospiel, 17.30 Radiospiel, 17.45 Radiospiel, 17.55 Radiospiel, 18.00 Radiospiel, 18.15 Radiospiel, 18.30 Radiospiel, 18.45 Radiospiel, 18.55 Radiospiel, 19.00 Radiospiel, 19.15 Radiospiel, 19.30 Radiospiel, 19.45 Radiospiel, 19.55 Radiospiel, 20.00 Radiospiel, 20.15 Radiospiel, 20.30 Radiospiel, 20.45 Radiospiel, 20.55 Radiospiel, 21.00 Radiospiel, 21.15 Radiospiel, 21.30 Radiospiel, 21.45 Radiospiel, 21.55 Radiospiel, 22.00 Radiospiel.

Wer die Nase schont

und durch den Mund atmet, der leidet am meisten unter Husten. Ihm hilft das bekannte **Husto Glycin**.

Es lindert, der Schleim löst sich und der Husten hört auf. Ein Versuch davon überzeugt Sie. Flasche 60 cmk. Mark.

Drog. Siebert, Marckstraße 9; Drog. Alexi, Michelberg 9; Drog. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30; Drog. Machenheimer, Bismarckring 1; Drog. Götz, Dorzheimer Straße 114; Drog. Geipel, Bleichstraße 19; Drog. Krahn, Weinzstraße 27; Drog. Tauber, Moritzstraße; Drog. Kaufmann, Waldstraße 93; Drog. Kimmel, Nerostraße 46; Drog. Siebrich:

Drog. Jung: Drog. Rupp; W-Bierstadt: Drog. Sell; W-Dotzheim: Drog. Römer; W-Erbenheim: Drog. Städter; W-Kloppenheim: Drog. Göbel; W-Schierstein: Drog. Cramer; Bad Schwalbach: Drog. Rosenkranz

Dame

46 J. mit eck. 12jähr. Todter.

47 J. in id. Position ab mit einem Verm. kennen ferner zu fern. unter 4. 352 an Taubl. Berlin

Fräulein

Mitte 30. evang. bair. häusl. gebürtig. 12jähr. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1

Einmal nennt er sich Gomez,
einmal Perez!



In dem TERRA-Kriminalfilm

Ivan
Petrovich



Zentrale Rio

mit

Camilla Horn, Leny Marenbach,
Werner Fuetterer, Hans Zesch-Ballot,
Paul Hoffmann, Leo Peukert

Die spannende Geschichte eines
geheimnisvollen Mordfalles!

In der UFA-Wochenschau:

Der 9. November in München!

Kulturfilm: Deutsches Weinland!

Wo. 4.00, 6.15, 8.30 Uhr • So. 2.00 Uhr.

Nicht für Jugendliche!



UFA-PALAST

Film- Palast

Sonntag vorm. 11.15 Uhr

Sonderveranstaltung
für die Jugend
zu kleinen Preisen!



Unteroffiziere

Jugend beherrscht diesen Film, gestaltete männlichste weibliche Jugend, die um ihre Ideale und Kameraden mit einer Selbstlosigkeit kämpft, wie sie nur innerstem Verbinden und echtestem Kameradschaft entspringen kann.

IM VORPROGRAMM:
Minen in Sperrlücke X

Jugendliche bis 14 Jahre

25 Pf. 40 Pf. 50 Pf.

Erwachsene 0.50, 0.75, 1.00, 1.25 RM



Hermann Sudermanns
gleichnamiges Buch.

Der Roman der "Berliner Illustrirten"
Ein starker künstlerischer Erfolg!

Die Reise nach Tilsit

mit Kristina Söderbaum

Frits van Dongen

Anna Damman

REGIE VEIT HARLAN

Tobis-Woche - Kulturfilm:
"Die Jüngsten der Luftwaffe"

Bühne: Leni Ludwig
"Die Maskentänzerin"

Heute 4.00, 6.00, 8.30 Uhr So. ab 2 Uhr

Ein Großfilm aus dem
bunten Wien
der Vorkriegszeit!

LEINEN aus IRLAND

n. d. gleichn. Kom. v. Steph. v. Komarek
mit Irene v. Mayendorff, off. Wanda, Otto Trelle,
Boris Alexander, Hans Bildt, Oskar Senn, Tiber
v. Salomé, Fritz Imhoff, Karl Kraus, Siegfried Bruson

Fox-Woche zeigt:
Der 9. November in München
Die alte Größe vor der Europa Woche - Anmarsch
auf dem Königsplatz - Der Bürgerbräukeller
nach dem russischen Attentat - Münchens Feier
Völkerung nimmt Abschied von den Toten - Feier
licher Staatsakt in der Hauptstadt der Bewegung

TRALIA

WILHELM

Jugendliche haben Zutritt!

Tagblatt-Anzeigen
schaffen Umsatz!

SCALA

Tägl. 8 Uhr VARIETE Tägl. 8 Uhr

Das neue Sensationsprogramm

Doppel-Gastspiel

Die Schönheits-Tänzerin



KURHAUS

Mittwoch (BuBlag), den 22. November 1939, 16.30 Uhr, großer Saal:

1. SONDER-KONZERT

LEITUNG: AUGUST VOGT

SOLISTEN: Hilde Wesselmann, Sopran; Gertrude Pitzinger, Alt; Kammerdänger Julius Petzak, Tenor; Kammerdänger Georg Hann, Bass; Chor: Chor der Stadt Wiesbaden — Orchester: Städtisches Kurorchester — Orgel: Hanns Brendel

„DES LEBENS LIED“

eine Liederreihe für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Oscar von Pander. URAUFFÜHRUNG.

Eintrittspreise: 1.50, 2.—, 3.—, 4.— RM

Kartenvorverkauf: Kurhaus-Tageskasse, Wiesbadener Kur- und Verkehrs-Verein, Schottenfels & Co., Zigarrenhaus Christmann.

Sonntag, den 18. November 1939, 16 Uhr, kleiner Saal:

Einführungs-Vortrag des Komponisten

in das Werk. — Eintrittspreis: 0.50 RM (Eintrittskarte zum Konzert hat zu dem Vortrag Gültigkeit).

Dauerwellen

bei

Kammel

Taunusstr. 14, Ruf 22978

APOLLO

Moritzstr. 6

Sie lachen Vorrat für die
ganze Woche bei dem
Schlager-Lustspiel

Ungeküßt

soll man nicht
schlafen gehn

mit Heinz Rühmann

Theo Lingen

Hans Moser

Ivan Petrovich

Liane Haid

CAPITOL

Am Kurhaus

Ein köstliches Lustspiel

mit



FRAU am STEUER



Beginn 4, 6.15, 8.30 Uhr :: So. ab 2 Uhr

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im "Wiesbadener Tagblatt"

Angebot —
od. Nachfrage? —
ist gleich — der
große Anzeigen-
markt gibt er
verschiedene Auskunft!

Meine vereidelten Kunstblätter
wirken wie gute Ölgemälde und
sind sehr preiswert

Kunsthandlung Herm. Reichard
Taunusstraße 18, vor der Taunusapotheke

SAALBAU

Schmitzer

Waldr. 111 Gutsofzug, Feinkost-, Feinkellerei- und Bäckerei - In Antiken-Weine Bes. Frau Anna Schmitzer Wwe.

Schwerhörige!

Wer Wert auf feinstes und klarstes Hören ohne Nebengeräusche legt, darf nicht versäumen bei dem Schwerhörigen der Deutschen Otophone Comp., Berlin-Wessensee, Leherstr. 24/5 den neuen un-scheinbar-im-Ohr-zutragenden Feinhörer zu probieren. Auch Knochenhörer zum Hören ohne Ohr. Niedriger Preis, Teilzahlung. Unverbindliche Vorführung: Montag, 20. November, von 10—5 Uhr im Hotel Grüner Wald, Wiesbaden.

Café Orient

Täglich geöffnet
alle Räume gut geheizt
grätzige
Autobusverbindung.
Jeden Sonnabend und
Sonntag Tanz

Unter den Eichen

In Sterbefällen ++

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute, Grabsdenkmalhersteller und Gärtner zu Ihrer Verfügung - Rufen Sie an, wir werden rasch und sorgfältig beraten und bedient.

Wilh. Vogler	Eig. Leichenauto Bücherplatz 4	253 00
Heinrich Becht	Loreleyring 8	237 28
Josef Fink	Gegründet 1893 Frankenstraße 14	229 76
Jacob Keller	Leichenüberführungen Roonstraße 22	238 24
Lamberti	Gegründet 1871 Schwalbacher Straße 67	243 51
Adolf Limbarth	Eilenbogen-gasse 8	272 65
Karl Lind	Steingasse 18	232 23
Otto Matthes	Römerberg 6 und 10	225 16
Karl Ott	Schwalbacher Straße 77 Überführung mit Leichenauto	238 37
Georg Vogler	Rheingauer Str. 9 Bücherstraße 48	249 36

Donnerstag vormittag verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leid, meine liebe treubesorgte Mutter und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, und Tante

Frau Karoline Roth, Wwe.

geb. Becker

im vollendeten 65. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Karl Duhm u. Frau, Käthe, geb. Roth
nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 16. November 1939
Röderstraße 13, III.

Die Einäscherung findet am Montag, dem 20. November, mittags 12.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gott der Allmächtige hat am 16. November nach schwerer Krankheit meinen lieben, herzensguten Mann, unseren treuen Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Lackiermeister Carl Juppe

Altmeister des Lackiererhandwerks

mehrmais gestärkt durch die Gnadenmittel unserer Kirche, im 70. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abberufen.

Im Namen aller Trauernden:

Charlotte Juppe, geb. Steinhauer.

Wiesbaden-Dotzheim, den 18. November 1939.
Schiersteiner Straße 17.

Die Bestattung findet am Montag, dem 20. November, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Waldfriedhofes Wiesbaden-Dotzheim aus statt. Trauamt am gleichen Tage, morgens 7 1/2 Uhr, in der St. Josefs-Pfarrkirche zu Wiesbaden-Dotzheim.

Statt Karten.

Für die wohltuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Frau Gretel Becker
und Tochter.

Wiesbaden, im November 1939.

Franz Schräpler
Klärchen Schräpler, geb. Brüst
Vermählte

16. November
z. Zt. im Felde Schiersteiner Straße 26

Friedrich Wilhelm
Karola Wilhelm
geb. Eichhorn
Vermählte

Wiesbaden, den 16. November 1939
Sonnenberger Straße 82 Steingasse 1

Ernst Bullmann
Leni Bullmann, geb. Knoll
Vermählte
Im Felde • Eckernförderstr. 11, fruh. Taunusstr. 18
November 1939

Echte Beilade
gelegenheit
für ein Einzel-
Schlafzimmer
Gegend Rulda-
Poppenhausen
(Rhön). Anfr.
H. 346 T. Berl.



Möhlau's
Bronchial-
Tee

hat sich außerordentlich
gut bei Husten, Hei-
serfeuern, Verschleimung
behauptet. Mit Kartoffel
im Ausguß, dann Möhlau's
Bronchial-Tee.
Drei Pack. RM 1.—
verfließt RM 1.50

Bereits bei
Drogerie
Madenheimer
Ecke Bismarckring
u. Döblicher Straße

Zum Erfolg führt die kleine
Zeitung des Wiesbadener Tagblatt

puppen-
Clinic
B. Eske
Weltmarkt. 24.

Schreibstube

out, billig
Masch. verlieh.
50 Pl. täglich.
An- u. Verkauf
emmern 5
Neugasse 5

1889 50 1939
Jahre Qualität

ALFRED KERN

Maler- und Tüncher-Geschäft
Wiesbaden
vorm. Christian Kern, Stuckateurmeister

Lagerplatz: PLATTER STRASSE (Nähe Klingerstraße)
Wohnung: FELDSTRASSE 1 Fernsprecher 28394

Für die langen Abende die

Lesemappe

Rhein-Nahe-Lesezirkel P. Lehmacr
Faulbrunnenstraße 3, Telefon 24701

Ihren Winterhut!

befreien Sie
Ihnen selbst und
preisswert umzu-
setzen u. umzu-
arbeiten sowie neue
Anfertigungen bei
Erna Wehle

Damenbüste,
Mölkirch 2
Ecke Schwab-
Ecke Laden.

**DEN NEUEN Herren-
Wintermantel**

Ulster oder Sportmodell, sowie
Straßen- und Sportanzüge kaufen
Sie gut u. preiswert wie bekannt bei

KLEIDER-BETZ
WAGEMANNSTRASSE 5**Reisen und Wandern
Heilfasten / Diätfüren**

unter ärztlicher Leitung

RhönTurheim Bronnzell b. Fulda.

Statt Karten.

Für die uns beim Heimgang unseres
lieben Entschlafenen erwiesenen Auf-
merksamkeiten und zahlreichen Kranz-
und Blumenspenden sagen wir auf diesem
Wege unseren herzlichsten Dank.

Frau Martha Ziss, Wwe.
und Kinder.

Gott dem Allmächtigen hat es ge-
fallen, unsere liebe freudsgesetzte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwiegertochter und Tante

Frau Katharina Becht

geb. Maurer

im Alter von 73 Jahren zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, den 17. Nov. 1939.
Dotzheimer Str. 98.

Die Beerdigung findet Dienstag, 21. Nov.,
nochm. 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.



Auto-Licht
Nicodemus
Bismarckring 42

Sterbefälle in Wiesbaden.

Hedene Zarazin, geborene
Sternenhübler, 65 Jahre,
Neuerenholz Straße 4
Maria Moos, geb. Metzel,
75 3. Lindenburgerallee 31
Johann Weiß, 52 Jahre,
Helfmundstraße 46
August Bliecker, 60 Jahre,
Säuerstraße 22
Eduard Reben, 47 Jahre,
Ahornweg 1
Mariana Jumml, geborene
Rochling, 30 3. Biet-
ring 6
Karl Elsteler, geb. Siebel,
51 Jahre, Elsterstr. 2
Katharina Röhr, geb. Röder,
49 Jahre, Altenberghof 13
Maria Wisselius, geborene
Schubmacher, 66 Jahre,
Helfmundstraße 51
Emilia Brätmann, geb.
Kahl, 41 3. W-Bier-
stadt, Taunusstraße 11

Statt Karten.

Für die uns beim Ableben unserer innigstgeliebten
unvergesslichen Mutter und Schwester in so überaus
reichem Maße erwiesene Teilnahme und Kranz-
spenden, sagen wir auf diesem Wege herzlichen
Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauth, den
Vereinen und dem Gesangverein "Sängerlust".

Familie Fritz Schmitzer
Familie Rudolf Kellner
Ludwig Brauch.

Wiesbaden, 17. November 1939
Waldstraße 111, Bismarckring 7

Spricht man von
gepflegten Füssen
denkt man an
Lebewohl.

Lebewohl gegen Hühneraugen und
Hornhaut. Blechdose (8 Pfosten) 65 Pl.
in Apoth. und Drog. Sicher zu haben:
Drog. F. Alexi, Michelberg 9; Drog.
Gelpel, Bleichstraße 19; Drogenie
Friedr. Götz, Dotzheimer Str. 114;
Scharnhorst-Drogerie, Scharnhorst-
straße 12; Drog. Kocks, edanplatz 1